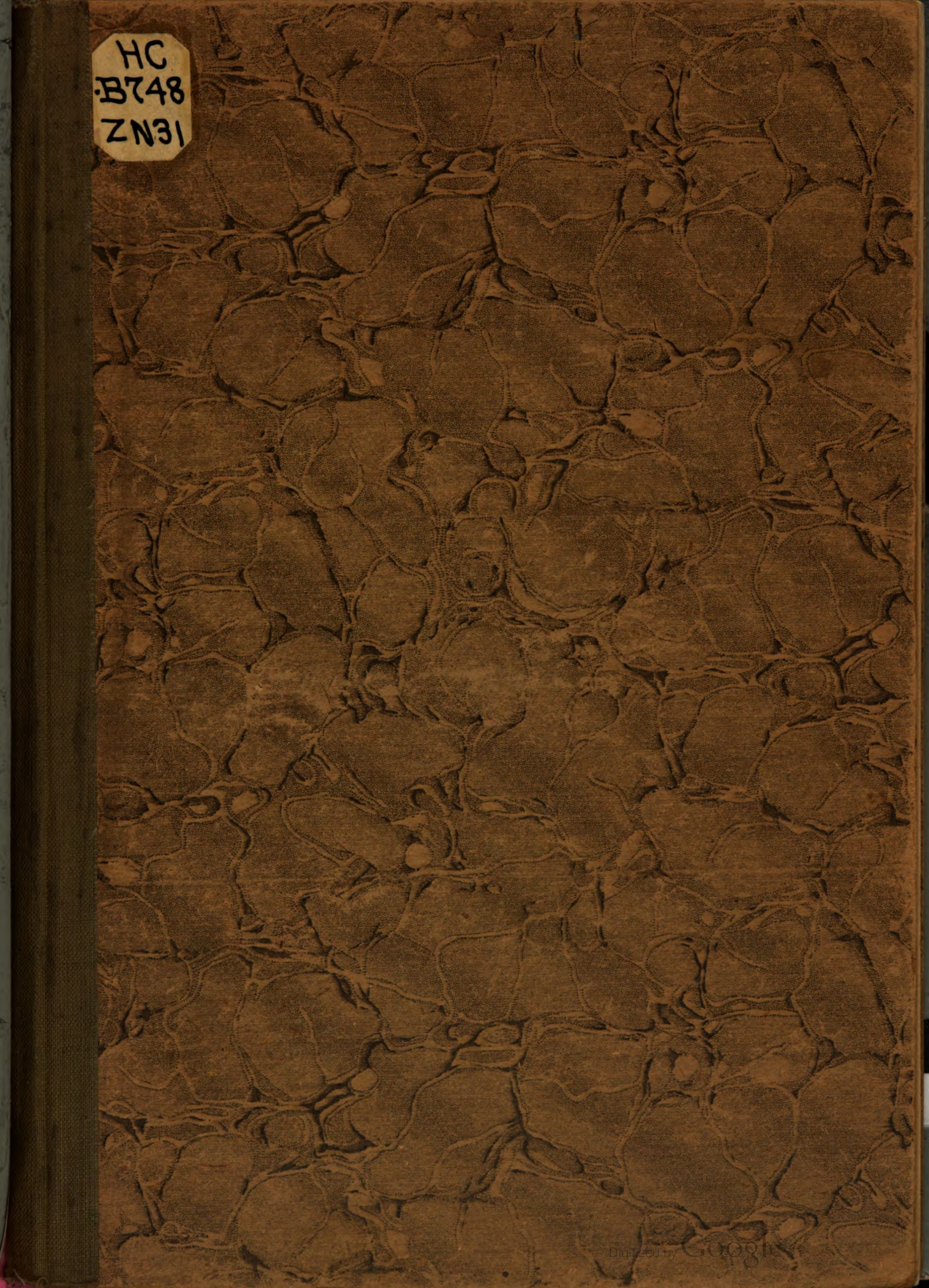
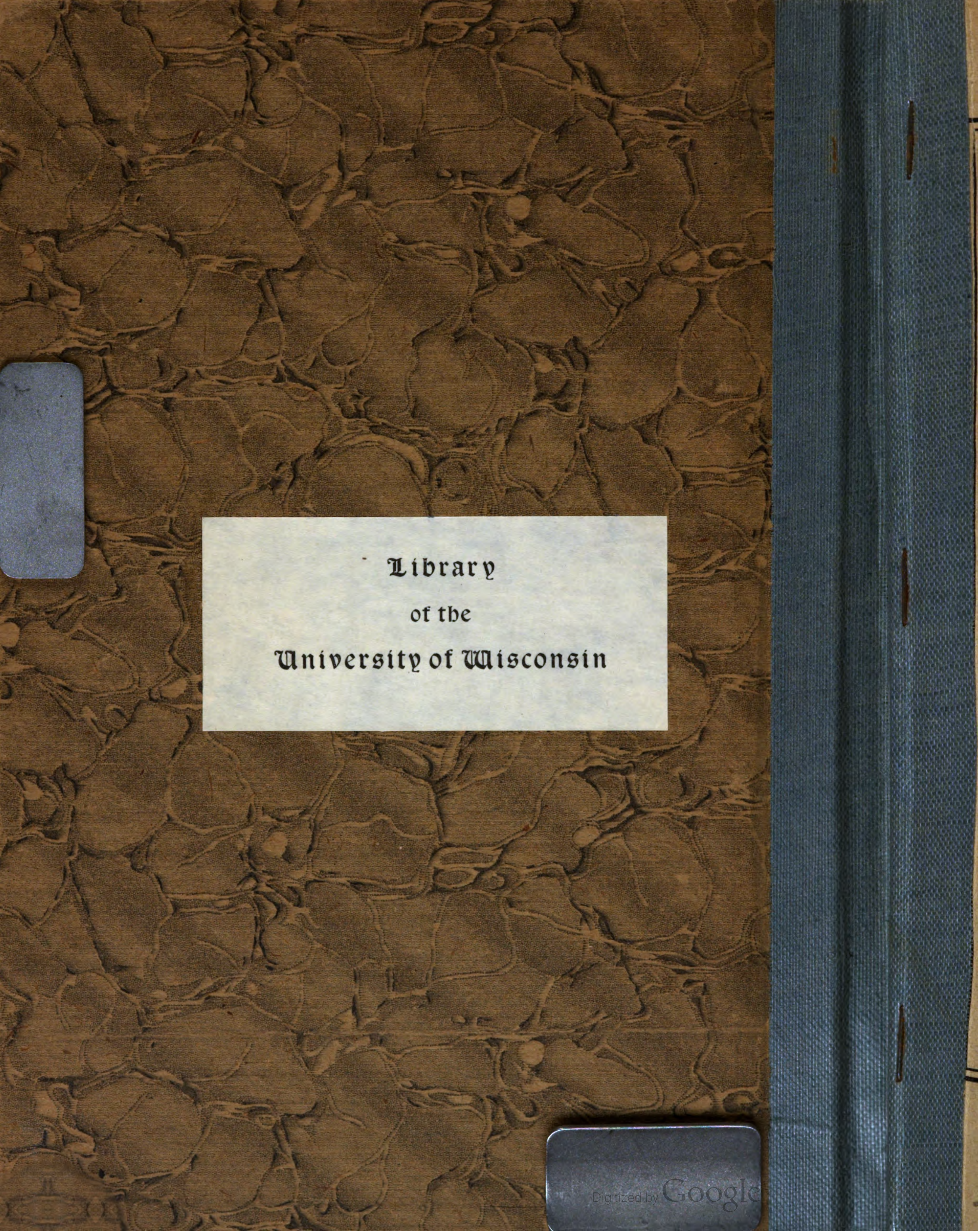



Library
of the
University of Wisconsin

BIO-BIBLIOGRAPHISCHE BEITRÄGE
ZUR GESCHICHTE DER
RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTEN

Abteilung Staatswissenschaften: Heft 5

LUJO BRENTANO

Von

HANS NEISSER und MELCHIOR PALYI

R. L. PRAGER  BERLIN NW 7

1 9 2 4

Vielfachen Wünschen nachkommend lasse ich die in meiner Bibliographie der Rechts- und Staatswissenschaften erschienenen Arbeiten, die in liebevollen Worten von Schülern den Lehrern gewidmet sind, und die durch die ausführlichen Bibliographien eine Übersicht über die Lebensarbeit der „Geistesgrößen" der Rechts- und Staatswissenschaften geben, in erweiterter Form als einzelne Hefte einer Sammlung erscheinen.

Geben die kurzen Daten auch nur ein schwaches Bild von dem Denken und Arbeiten dieser Gelehrten, so zeugen desto mehr die beigegebenen bibliographischen Ausführungen von ihrem Können und ihrem Fleiße.

Die Sammlung erscheint in zwei Teilen, A. **Rechtswissenschaften**, B. **Staatswissenschaften**, in zwanglosen Heften und wird nach und nach auch ausführlichere Bio-Bibliographien früher verstorbener und noch lebender Juristen, Volkswirtschaftler und Politiker aller Länder bringen.

Den geistig Arbeitenden ein Ansporn
Den großen Lehrern eine Dankesschuld!

Verlag von R. L. PRAGER, Berlin NW 7

BIO-BIBLIOGRAPHISCHE BEITRÄGE
ZUR GESCHICHTE DER
RECHTS- UND STAATSWISSENSCHAFTEN
Abteilung Staatswissenschaften: Heft 5

LUJO BRENTANO

Von

HANS NEISSER und MELCHIOR PALYI

R. L. PRAGER



BERLIN NW 7

1 9 2 4

LUJO BRENTANO

Eine Bio-Bibliographie

Von

HANS NEISSER und MELCHIOR PALYI

R. L. PRAGRER · BERLIN NW 7

1 9 2 4

Lujo Brentanos Leben.

Die folgenden Ausführungen erheben selbstverständlich keinen Anspruch auf Vollständigkeit in der Würdigung Brentanos, ja nicht einmal in der Aufzählung seiner Leistungen. Sie sollen lediglich zur Einführung in die Bibliographie dienen, dem Leser die Anregung zur näheren Beschäftigung mit dieser außerordentlichen Persönlichkeit geben, und ihm die Auswahl der zu wählenden Schriften erleichtern.

Ludwig Joseph Brentano ist am 18. Dezember 1844 in Aschaffenburg geboren. Er entstammt einer alten italienischen, einst in der Tremezzina am Comersee, seit Jahrhunderten nun in Deutschland ansässigen Familie, deren Name in der Geschichte des deutschen Geistes schon vor ihm berühmt ist. Seine Großmutter war Maximiliane Brentano, die Freundin Goethes; Clemens und Bettina Brentano sind die Geschwister seines Vaters. Sein älterer Bruder, Franz Brentano, ist in der Geschichte der deutschen Philosophie wohl bekannt, nicht nur als Vermittler und selbständiger Fortbildner der Gedanken Bolzanos, die in der Gegenwart von Edmund Husserl und seiner Schule zu neuem Leben gebracht worden sind, sondern vor allem auch durch originelle psychologische Studien, die ihn zu einem der bedeutendsten deutschen Philosophen des vorigen Jahrhunderts stempeln.

Seine Schulbildung genoß Lujo Brentano zuerst bei den Benediktinern in Augsburg, dann auf dem Gymnasium in Aschaffenburg, auf dem er auch nach Rückkehr von einem einjährigen Studienaufenthalt in Irland (Dublin) das Abschlußexamen bestand. Er studierte Rechtswissenschaften in Münster und Leipzig, wo ihn vor allem Windscheid fesselte, und bestand dort 1866 die juristische Doktorprüfung. Zur Vertiefung seiner staatswissenschaftlichen Studien wandte er sich zu Helferich nach Göttingen und promovierte dort 1867 zum Dr. rer. pol. mit einer Arbeit über Thünens Lohn- und Zinstheorie. So hoch Brentano sein Lebtag seinen Lehrer Helferich geschätzt hat, so hat es doch den Anschein, als ob dessen mehr abstrakt-theoretische Richtung das wissenschaftliche Bedürfnis des späteren Mitbegründers der neuen historischen Schule in Deutschland nicht voll befriedigt hätte. Als nämlich der berühmte Statistiker Ernst Engel im Jahre 1867 im Anschluß an das von ihm geleitete Preußische Statistische Büro das erste staatswissenschaftliche Seminar in Deutschland eröffnete, wandten sich die Schritte des

jungen Brentano nach Berlin und es ist kein Zweifel, daß die Eindrücke und Kenntnisse, die ihm durch dieses Seminar vermittelt wurden, einigen Einfluß hatten auf seine spätere Einstellung.

Hier im Engelschen Seminar wurden ihm auch die ersten Kenntnisse der englischen Arbeiterbewegung vermittelt, von denen ein kleiner Aufsatz in der Zeitschrift des Königlich-Preußischen Statistischen Büros über den Kongreß der Trades-Unions in Manchester vom 3. Juni 1868 Kunde gibt. Der Eindruck, den die Persönlichkeit des jungen Gelehrten auf Ernst Engel selbst machte, wird wohl am besten gekennzeichnet durch den Umstand, daß ihn dieser im August 1868 aufforderte, ihn auf einer Studienreise nach England zu begleiten. Engels Interesse galt bei dieser Reise wohl hauptsächlich den Produktionsverhältnissen des ersten und im gewissen Sinne damals noch einzigen Industrielandes. Brentano wandte sich aber bald ganz überwiegend dem Studium der englischen Arbeiter- und Gewerkschaftsentwicklung zu und sammelte umfangreiches Material für eine wissenschaftliche Darstellung dieser in Deutschland, zum großen Teil aber auch noch in England ihrem eigentlichen Wesen nach fast gänzlich unbekannten Bewegung. Sehr zustatten kam ihm dabei die enge persönliche Berührung, in der er mit den geistigen und politischen Führern der Arbeiterwelt — (ich nenne nur Ludlow und Jones) — gelangte. Er bekam Zutritt zu den Archiven und sonstigen Dokumenten der einzelnen lokalen Gewerkschaften, hat aus ihnen die Kenntnis der Geschichte des damals größten Gewerkvereins, des Vereins der Maschinenbauer geschöpft, und damit ein Material für die Sozialgeschichte des 19. Jahrhunderts zusammengestellt, das umso unersetzlicher ist, als der größte Teil dieser Dokumente bereits 20 Jahre später vernichtet war.

Nach Aschaffenburg zurückgekehrt, war er gerade mit der Verarbeitung des in England zusammengestellten Materials beschäftigt, als er von der „English Text Society“ den Auftrag erhielt, zu einer von dem kürzlich verstorbenen englischen Historiker Toulmin Smith veranstalteten Sammlung englischer Gildestatuten eine Einleitung zu schreiben. So entstand seine erste Schrift: „On the History and Development of Gilds and the Origin of Trades-Union“, die dann als einleitendes Kapitel in den ersten Band seiner „Arbeitergilden der Gegenwart“ überging, der 1871 unter dem Titel „Geschichte der englischen Gewerkvereine“ erschienen ist. Brentano hat niemals einen unmittelbaren, kontinuierlichen historischen Zusammenhang zwischen den Handwerkergilden des Mittelalters und den Arbeitergewerkschaften der Neuzeit behauptet. Er war nur der Ansicht, daß beide in demselben volkswirtschaftlichen Phänomen ihre Ursache hätten, daß sie nämlich Vereinigung der Angehörigen einer durch

grundlegende wirtschaftliche Umwälzungen in der Existenz schwer bedrohten Klasse darstellten, eben zu dem Zwecke gegründet, durch Zusammenfassung aller Kräfte ihre Existenz zu sichern. Diese Theorie ist, was die mittelalterliche Gilden anbelangt, viel kritisiert worden. Brentano selbst hat sie später nicht aufrechterhalten, als die ausgedehnten Quellenpublikationen, die seit dem Erscheinen des ersten Bandes der „Arbeitergilden" eingesetzt haben, eine Vertiefung seiner Studien in dieser Richtung gestatteten. Eine Darstellung seiner nunmehr gewonnenen Auffassung, die er in Aussicht gestellt hat, ist leider bisher nicht zustande gekommen. Im übrigen enthält der erste Band „Arbeitergilden" vor allem eine Schilderung der Entwicklung der Gewerkschaften im 19. Jahrhundert an Hand des Materials der Geschichte des Vereins der Maschinenbauer, das wir schon erwähnten. Der zweite Band, der 1872 erschien, („Zur Kritik der englischen Gewerkvereine") brachte außer einer Darstellung der praktischen Methoden der Gewerkschaften vor allem zum erstenmal die Grundgedanken der Brentanoschen Lohntheorie, auf die wir noch zurückkommen.

Das Aufsehen, das dieses Werk, gerade auch in England, erregte, war groß. Es ist ein noch heute lesenwertes Standard-Werk und war einzig in seiner Art bis zu den Veröffentlichungen der beiden Webbs über denselben Gegenstand seit den neunziger Jahren. Damals, Anfang der siebziger Jahre, war die Publikation umso weittragender, als sie eine wichtige Unterstützung bedeutete einmal der jüngeren historischen Schule, die unter Führung Schmollers den Kampf gegen die abstrakten Epigonen der Klassiker aufnahm, und zum anderen der Sozialliberalen innerhalb der deutschen akademischen Nationalökonomie, die sich gegen das damals herrschende Manchestertum wandte.

Als 1872 darum der „Verein für Sozialpolitik" gegründet wurde, gehörte Brentano zu denjenigen, die das Zustandekommen am lebhaftesten betrieben, und wie ihm der Verein schon bei seiner Gründung sehr viel zu verdanken hat, so hat er ständig, besonders in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens durch Referate und schriftliche Berichte zu seiner Arbeit beigetragen. Und, was das Entscheidende war: er vor allem hat dem Verein die charakteristische Richtung gegeben, die Richtung im Sinne der Erforschung der sozialen Zustände und der Mittel, die zur Abhilfe der sozialen Nöte dienen können. Die Richtung, mit der der Verein für Sozialpolitik mit Brentano an der Spitze die Anregung zur deutschen Sozialpolitik gab und dem sozialpolitischen Leitgedanken Brentanos, der Koalitionsfreiheit der Arbeiter zum Siege verhalf.

Er war unterdessen rasch Professor geworden. 1871 hatte er sich in Berlin bei Adolph Wagner als Privatdozent habilitiert, den er damals zu den sozialpolitischen, antimanchesterlichen Auffassungen bekehrte, denen W. seitdem treu geblieben ist; 1872 wurde er ordentlicher Professor in Breslau. Das Jahrzehnt, das er dort verbrachte, war reich an Studien und reich an Anregungen, waren doch unter seinen Kollegen an der Universität damals Männer wie Dilthey, Gierke, Dove, Heidenhain, Cohnheim. Dort verheiratete er sich im Jahre 1874 mit Valeska Erbreich, die ihm eine Tochter schenkte.

Seine wissenschaftlichen Studien galten in dieser Zeit überwiegend der Sozialpolitik. Er hatte Gelegenheit z. B. bei einem Streit der Buchdrucker seine theoretischen Grundanschauungen in praktische Ratschläge umzusetzen. Er focht publizistisch einen Kampf um die Einigungsämter mit Alexander Meyer, einem Führer der manchesterlichen Liberalen, aus. Gerade als Sozialpolitiker nahm er bereits damals, wie auch seither wiederholt, entschieden Stellung gegen den Sozialismus. Er publizierte vor allem im Jahre 1877 — als eine Art Neubearbeitung des zweiten Bandes der „Arbeitergilden" — eine populäre, systematische Darstellung unter dem Titel: „Das Arbeitsverhältnis nach dem heutigen Recht". (Das Werk war als Vorarbeit zu einer großen „Systematischen Volkswirtschaftslehre" gedacht, die nie erschienen ist.)

Der Grundgedanke Brentanos war der, daß die Arbeit in der heutigen Wirtschaft als Ware behandelt wird, obwohl sie sich von dieser grundsätzlich durch wichtige Momente unterscheidet. Denn die Arbeitskraft ist untrennbar von der Person und kann daher nicht wie eine andere Ware auf jedem Markt abgesetzt werden, sie kann auch nicht für günstigere Konjunktur aufbewahrt werden; der Arbeiter kann nicht wie ein beliebiger Unternehmer seine Ware zurückhalten, er muß sie verkaufen, weil er sonst verhungern würde. Als erste Aufgabe der Gewerkschaftsvereine sah Brentano deshalb die an, den Arbeiter aus dieser ungünstigen Position zu befreien und eine Hebung des Lohnniveaus über das Existenzminimum zu bewirken.

Mit diesen Anschauungen über die besondere Stellung der „Ware" Arbeit im Austauschprozeß der heutigen Wirtschaft hat Brentano die entscheidende Anregung zur Schaffung eines besonderen Arbeitsrechts und zur Begründung der modernen Arbeitsrechtswissenschaft gegeben. Wirtschaftswissenschaftlich erwies sich eine kritische Auseinandersetzung mit der damals herrschenden Lohnfondstheorie als erforderlich, nach der der Lohn des einzelnen Arbeiters fest bestimmt ist durch den in der Volkswirtschaft vorhandenen Betrag des Kapitals, den die Unternehmer für die Lohnzahlung verwenden können, und die Zahl der Arbeiter, die sich in diesen

Lohnfonds zu teilen haben. Im Anschluß an Thornton, Mill und Hermann lehnte Brentano diese Theorie ab; der Lohnfonds sei eine elastische Größe und vor allem aus dem Genußgüterfonds, der für die übrigen Schichten, insbesondere die Unternehmer, zur Verfügung steht, zu verstärken; überhaupt dürfe nicht das umlaufende Kapital der Unternehmer als die eigentliche Quelle des Lohnes angesehen werden da es ja nur einen durchlaufenden, stets sich wieder ergänzenden Posten darstelle, sondern allein die Kaufkraft der Konsumenten.

Aber nicht in diesen lohntheoretischen Gedankengängen liegt die sozialpolitische Hauptleistung Brentanos, sondern in der Grundforderung, in die alle seine Gedankengänge mündeten, der Forderung der Koalitionsfreiheit der Arbeiter, wie er sie in England verwirklicht (wenn auch noch nicht genügend begründet) gefunden hatte, und wie sie gerade dank seinen Schriften in Deutschland ein Eckstein der Sozialreform geworden ist. Erst durch die Koalitionsfreiheit und den Zusammenschluß in Gewerkschaften wird die wahre „freie Konkurrenz“ auf dem Arbeitsmarkt hergestellt, auf der nach der Erkenntnis der Klassiker (— einer, was die Stellung des Arbeiters anlangt, bis zu Brentano blutleeren und wirklichkeitsfremden Erkenntnis —) die moderne Wirtschaft beruht.

Diese Gedankengänge ergänzte Brentano in einer zuerst 1876, dann in zweiter völlig umgearbeiteter Auflage 1893 erschienenen berühmten Abhandlung über „Das Verhältnis von Arbeitslohn und Arbeitszeit zur Arbeitsleistung“ durch den auf einem umfassenden Erfahrungsmaterial aufgebauten Nachweis, daß der Preis der einzelnen Arbeitsleistung durch Lohnerhöhungen und Arbeitszeitverkürzung keineswegs gesteigert werde, weil die Stundenleistung des einzelnen Arbeiters unter dem Einfluß dieser Maßnahmen entsprechend zunehme. Es ist der Gedanke des ökonomischen und technischen Fortschritts, den Brentano, hier bewußt Fortbildner der großen Ideen von Adam Smith, in dieser seiner vielleicht bedeutendsten Schrift in den Vordergrund stellt: besserer Lohn und Achtstundentag heben die Lebenshaltung des Arbeiters und setzen ihn so in den Stand, sich mit größerer Intensivität seiner Arbeit zu widmen, sie zwingen den Unternehmer zu ständig stärkerer Anwendung von Maschinen, um die Lohnerhöhungen zu kompensieren, mit dem Erfolg, daß der höchstgelohnte Arbeiter der am billigsten Arbeitende sein kann. Und was Arbeitsverkürzung anlangt, so ist das Interesse des Arbeiters an der Erhaltung seines gewohnten Lebensstandards so stark, daß er bestrebt ist, eine Einkommensverminderung, die als Folge der Verkürzung der Arbeitszeit droht, durch gesteigerte Leistung wettzumachen.

Den Abschluß der sozialpolitischen Lehren Brentanos bildete das Buch über die Arbeiterversicherung von 1879. Brentano gab zu, daß

auch gewerkschaftlicher Zusammenschluß den Arbeiter vor den Konjunkturschwankungen nicht schützen könne; als Ausgeich müsse hier die Arbeiterversicherung einspringen, und zwar neben der Alters-, Invaliden-, Krankenversicherung, dem Sterbegeld und einer Versicherung zur Bereitstellung der Mittel für die Kindererziehung vor allem die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit, als deren Träger er die Gewerkschaften ansah. Gegen den durch die damalige sozialpolitische Gesetzgebung vorgeschlagenen Versicherungszwang wandte sich Brentano in einer kleinen Schrift von 1881, insbesondere, was die Versicherung gegen Arbeitslosigkeit anlangt; er glaubte, daß ein solcher Zwang nicht gut durchführbar sei für eine soziale Klasse, die die Pflicht zur regelmäßigen Prämienzahlung nicht übernehmen könne, weil ihr Einkommen selbst dauernden Schwankungen ausgesetzt ist. Nach wie vor erblickte er in den Gewerkschaften die geeigneten Träger jener Versicherung, schon weil er die Mittel der Arbeiterschaft nicht in die Hände der Bürokratie gelangen lassen wollte.

Seinem flammenden Protest vor allem war zu verdanken (man lese vor allem die Schriften von 1899 und 1912), daß die am Ende des Jahrhunderts gemachten gesetzgeberischen Versuche zu übertrieben scharfem Schutze der Arbeitswilligen (sogenannte „Zuchthausvorlage") scheiterten und die Koalitionsfreiheit der Arbeiter gerettet wurde. Seinen Grundgedanken, daß nur eine verständige Anerkennung der Gewerkschaften seitens der Unternehmer zum sozialen Frieden führen könne, hat er noch 1912 in einer aufsehenerregenden Schrift über den Syndikalismus wiederum verfochten. Diese Stellungnahme hat ihm vielfach schwere Angriffe aus dem Lager scharfmacherischer Industrieller zugezogen, gegen die er sich zum Teil gerichtlich zur Wehr setzen mußte, aber er hat auch das Glück gehabt, zu erleben, daß seine Anschauungen sich schließlich durchgesetzt haben und heute in Deutschland ganz überwiegend als Grundlage einer vernünftigen Lohnpolitik auch von einem großen Teil der Unternehmer anerkannt werden.

1882 folgte Brentano einem Ruf nach Straßburg als Nachfolger Schmollers. Diese Jahre, die er kürzlich in seinen „Elsässer Erinnerungen" geschildert hat, verliefen nicht ohne Konflikte mit der Regierung, einmal wegen der sozialpolitischen Stellungnahme Brentanos, die vor allem in der aufsehenerregenden Schrift seines Schülers Herkner über „Die oberelsässische Baumwollindustrie" vor die Oeffentlichkeit trat, und dann wegen Brentanos entschiedener Gegnerschaft gegenüber der von der machthabenden deutschen Bürokratie damals verfolgten Politik der Begünstigung der nach Frankreich neigenden elsässischen Notabeln und Hintansetzung der eingewanderten Reichsdeutschen.

1888 ging Brentano, da die Straßburger Regierung keinen Versuch machte, ihn dort festzuhalten, als Nachfolger Lorenz v. Steins nach Wien, zu einer Lehrtätigkeit, die mit so viel Aufgaben verbunden war (insbesondere endlosen Prüfungen), daß Brentano seiner wissenschaftlichen Arbeiten wegen vorzog, ihn bereits ein Jahr später mit dem Lehrstuhl Roschers in Leipzig zu vertauschen. 1891 folgte er einem Ruf nach München, wo er seitdem gewirkt hat.

Er hatte sich unterdessen neuen wissenschaftlichen Aufgaben, vor allem wirtschaftsgeschichtlichen Studien zugewandt und darum auch die Mitredaktion von Holtzendorffs „Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft" nach vierjähriger Tätigkeit niedergelegt. Brentano ist nun zwar stets ein entschiedener Gegner der allzu abstrakten, wirklichkeitsfremden Manchesterschule und ein Anhänger der neueren historischen Schule gewesen (man vergleiche seine Schrift „Die klassische Nationalökonomie"), aber er hat auf der anderen Seite auch stets betont, daß nicht die bloße Sammlung von Aktenstücken und Quellenmaterial an die Stelle der Arbeitsweise der klassizistischen Epigonen treten dürfe, daß vielmehr die eigentliche Aufgabe der Forschung in der Verarbeitung solchen Materials zur Aufdeckung der Kausalzusammenhänge und in seiner steten Kontrolle durch die nicht in den Akten verzeichneten Tatsachen des wirtschaftlichen Lebens bestehe. Und er hat immer hervorgehoben und praktisch erwiesen, nicht nur, daß die abstrakten Analysen der Wirtschaftstheorie eine unentbehrliche geistige Schulung für den jungen Nationalökonomen darstellen, sondern vor allem auch, daß von ihnen die eigentlichen Problemstellungen für die Wirtschaftswissenschaft überhaupt ausgingen.

Diese wirtschaftsgeschichtlichen Arbeiten haben durch weitberühmte Vorlesungen einen großen, schwer abzuschätzenden Einfluß auf die Forschung ausgeübt. Sie sind leider bis auf wenige Bruchstücke nicht publiziert worden. Ihre Bedeutung beruht, zu einem großen Teil wenigstens, auf der Fähigkeit Brentanos, fremdeste Dinge wunderbar anschaulich zu machen, und in die entferntesten Ereignisse Probleme hineinzutragen, die unsere eigene Zeit bewegen. Dank diesen Fähigkeiten ist Brentano in der wirtschaftsgeschichtlichen Forschung der große Anreger gewesen, viel bedeutender dadurch, als manche, die rein wissenschaftlich Exakteres geleistet haben.

Einen besonderen Platz in seinen historischen Arbeiten nahmen die agrargeschichtlichen Studien ein, die, soweit publiziert, zum größten Teil 1899 in einem Band „Gesammelter Aufsätze" zusammengefaßt wurden. Sie betrafen vor allem die Befreiung des Grundeigentums aus den Fesseln mittelalterlicher, besonders feudaler Rechtsformen. Sie dienten auch zur historischen Fundierung seiner ab-

lehnenden Haltung gegenüber Versuchen, ähnliche Rechtsformen für die Gegenwart nutzbar zu machen. Er hat sich mit Entschiedenheit nicht nur gegen die Fideikommisse, sondern auch in vielen Schriften gegen das Anerbenrecht erklärt (jene Bestimmung, nach der der Bauernhof ungeteilt dem ältesten Sohn zufallen soll), einmal, weil er die Bewegung des Bodens zum besten Wirt dadurch verhindert glaubte, und dann, weil er eine übermäßige Verschuldung des Gutsübernehmers zugunsten der übrigen Erben befürchtete. Eine allgemein systematische Darstellung wollte Brentano in einem größeren Werk über „Agrarpolitik" liefern, von dem aber nur der erste Band, die „Theoretische Einleitung", im Jahre 1897 erschienen ist. Die zweite, völlig umgearbeitete Auflage dieses ersten Bandes ist im Druck, der zweite Band ist nicht erschienen. Einige der wichtigsten Ansichten Brentanos sind aber unterdessen aus den Arbeiten seiner Schüler bekannt geworden. In der „Theoretischen Einleitung" von 1897 legte Brentano vor allem die Bedeutung der Monopolstellung des Bodens dar, dann die des Gesetzes vom abnehmenden Bodenertrag und des daraus folgenden Rentenprinzips.

Schon die agrarpolitischen Studien standen im Zeichen der Handelspolitik. Als nun an der Wende des Jahrhunderts die deutsche Handelspolitik sich wieder dem Hochschutzzollsystem zuwandte, fand er Anlaß, einzugreifen. Seine erste Schrift, „Das Freihandelsargument" (1901), stellte den alten Grundgedanken des Freihandels wieder in den Vordergrund der Debatte, daß nämlich nur durch internationale Arbeitsteilung, wie sie durch Freihandel herbeigeführt werde, die Produktionskräfte der Volkswirtschaft der zweckmäßigsten Verwendung zugeleitet werden könnten. In seinen späteren Arbeiten, zuletzt in der zusammenfassenden Denkschrift „Die Getreidezölle", hat Brentano dann in glänzender Formulierung alle die Argumente vorgetragen und begründet, die seitdem im Kampfe gegen die Schutzzölle benutzt worden sind: die Lehre von der bodenpreissteigernden Wirkung der Getreidezölle, die These, daß nur der Großgrundbesitzer, nicht der Bauer, von solchen Zöllen Vorteil hat, weil nur jener Getreide verkaufe, usw. Brentano hat seine Auffassung noch gegen Kriegsende in einer kleinen Schrift: „Ist das System Brentano zusammengebrochen?" gegenüber neuesten Angriffen verteidigt. Auch hier sind viele seiner Ansichten durch Arbeiten seiner Schüler bekannt geworden, die meist in den „Münchener volkswirtschaftlichen Studien" veröffentlicht wurden.

Die Diskussion über diese Frage führte ihn auch auf bevölkerungspolitisches Gebiet. Er zeigte, daß auch die Erhaltung der deutschen Wehrkraft nicht einen besonderen wirtschaftlichen Schutz der deutschen Landwirtschaft und Landbevölkerung fordere, einmal, weil die üblichen Heeresergänzungsstatistiken, aus denen hervorzugehen schien, daß die

Städte prozentual weit weniger Heerestaugliche lieferten als das Land, völlig unbrauchbar seien, und dann, weil es für moderne Kriege überhaupt nur auf eine möglichst große Zahl von Tauglichen ankäme, die nur ein Industrieland zu ernähren imstande sei. Einen Abschluß fanden diese bevölkerungspolitischen Studien außer in den Arbeiten seiner Schüler in der auch als literarische Leistung bedeutsamen Abhandlung von 1909 über die Maltussche Bevölkerungslehre. Brentanos Haupteinwand gegen den Engländer ist der, daß von der übermäßigen Zunahme der Bevölkerung, die dieser annahm, für die Moderne keine Rede sein könne, weil der zunehmende Wohlstand auch bei der breiten Masse an Stelle der Herrschaft des Triebes vernünftige Berechnung setze und so zu einem Geburtenrückgang führe, der die Bevölkerungsvermehrung dem Nahrungsmittelspielraum anpasse.

Brentano hat politische Aemter nie bestrebt oder bekleidet. Sein eigentlicher Stolz war das wissenschaftliche Wirken, und er hat, wie kein anderer Nationalökonom in Deutschland anregend gewirkt. Zu seinen Schülern gehören eine große Anzahl der bekanntesten älteren und jüngeren Gelehrten. Wir nennen von den Wissenschaftlern nur folgende: Eberhard Gothein †, Schulze Gaevernitz, Lotz, Herkner, M. J. Bonn, Sieveking, Francke, L. Sinzheimer, Kuczynski, R. Drill, Mombert, Theodor Vogelstein, Hermann Levy, Adolf Günther, Gustav Aubin, Arthur Cohen, Hans Dorn, R. Kaulla, Rudolf Leonhard, de Waha, Arthur Salz, Götz Briefs, A. Salin; von Ausländern: Broglio d'Ajano, Professor Bajkitch-Belgrad, Fraenkel-Kopenhagen, Parker Willis, Fukuda, Antonescu u. a.

Das Ansehen, das Brentano auch außerhalb Deutschlands genoß, ermöglichte ihm, während des Krieges mit Entschiedenheit für die Rechtfertigung Deutschlands gegenüber dem systematischen Verleumdungsfeldzug der Entente zu wirken. Nach dem Kriege ist er, seiner demokratischen und sozialpolitischen Vergangenheit getreu, für die neue Staatsform des Reiches in Rede und Schrift eingetreten.

Der Abschluß seiner umfangreichen Studien und zahlreicher kleinerer Arbeiten, auf die wir hier nicht näher eingehen können, beschäftigt Brentano noch im hohen Alter. Im Jahre 1917 entschloß er sich, die Lehrtätigkeit aufzugeben, um sich den wissenschaftlichen Arbeiten widmen zu können. Wie er der Nachfolger Schmollers in Straßburg, Lorenz v. Steins in Wien, Roschers in Leipzig und Helferichs in München gewesen war, so ist sein Nachfolger einer der bedeutendsten Nationalökonomen der jüngeren Generation, Max Weber, geworden.

Die Frucht dieses „otium cum dignitate“ liegt nun in zahlreichen kleineren Schriften politischen, wissenschaftlichen und literarischen Charakters und zwei neuen Aufsatzsammlungen, vor allem in der 2.,

völlig umgearbeiteten Auflage des 1. Bandes der „Agrarpolitik" und der 3. Auflage der „Getreidezölle", die ebenfalls zu einem völlig neuen Werke geworden ist, vor.

Zusammenfassend läßt sich in diesem Rahmen nur sagen, daß Brentano nahezu auf allen Gebieten der Sozialökonomik und darüber hinaus zu vielen soziologischen Fragen Stellung genommen hat. Ueberall haben seine Arbeiten äußerst anregend gewirkt. Fast stets waren sie von originellen Ideen getragen und haben der Diskussion vielfach neue Bahnen gewiesen. Bei aller Schärfe der Polemik, die manche Rücksicht fallen ließ, zeichnen sie sich stets durch Klarheit und Anschaulichkeit aus, die ihnen, wie besonders auch seinen Vorträgen zu nachhaltiger Wirksamkeit verhalf. Seine ureigenste Bedeutung bestand aber wohl darin, der größte wissenschaftliche Wirtschaftspolitiker seiner Zeit gewesen zu sein, der nicht Systeme und Theorien schuf, sondern zu den großen wirtschaftspolitischen Fragen mit wissenschaftlichen Methoden, wie sie die wirtschaftsgeschichtliche Erfahrung und die wirtschaftstheoretische Analyse an die Hand gibt, Stellung nahm.

1. Schriften von Brentano.

(1. In Buchform. 2. In Zeitschriften. 3. In Tageszeitungen. 4. In Sammelwerken; Einleitungen usw. 5. Brentano als Herausgeber von periodischen Veröffentlichungen oder von Schriftenreihen.)

1. In Buchform.

(Nach Erscheinungsjahren geordnet.)

1867 **Über J. H. Thünens naturgemäßen Lohn- und Zinsfuß im isolierten Staate.** Göttingen. Druck der Univ.-Druckerei v. E. A. Huth. 59 S. (Doktor-Dissertation.)

1868 **Das Industrial-Partnership-System.** Augsburg. Kathol. Studien, hrsg. v. Huttler. Bd. 2, Heft 2.

1870 **On the history and development of Gilds and the Origin of Trades-Unions.** London. Trübner & Co. (Zugleich: 1. Einleitung zu „English Gilds", 1870; s. Sammelwerke. 2. 1. Kapitel der Arbeitergilden, Bd. 1, 1871.)

1871 **Die Arbeitergilden der Gegenwart.** I. Bd. Zur Geschichte der englischen Gewerkvereine. Leipzig. Duncker & Humblot. XXIII u. 288 SS. (Einl. u. Kap. I: On the history usw. 1870; Kap. II: The Growth... North British Review 1871; beide überarbeitet.)

1872 **Die Arbeitergilden der Gegenwart.** II. Bd. Zur Kritik der englischen Gewerkvereine. Leipzig. Duncker & Humblot. XIV u 369 SS.

1873 **Über Einigungsämter.** Leipzig. Duncker & Humblot. VI u. 57 SS. (Zuerst in Breslauer Ztg. 1872.)
Die „wissenschaftliche" Leistung des Herrn Ludwig Bamberger. Leipzig. Duncker & Humblot. 360 SS.

1876 **Über das Verhältnis von Arbeitslohn und Arbeitszeit zur Arbeitsleistung.** Leipzig. Duncker & Humblot. 28 S. (Zuerst in Holtzendorffs Jahrb., Bd. 4. 2., mehrfach übers. Aufl. 1893.)

1877 **Das Arbeitsverhältnis gemäß dem heutigen Recht.** Geschichtliche und ökonomische Studien. Leipzig. Duncker & Humblot. VI u 360 SS.

1879 **Die Arbeiterversicherung gemäß der heutigen Wirtschaftsordnung.** Geschichtliche und ökonomische Studien. Leipzig. Duncker & Humblot. XI u. 262 SS.

1881 **Der Arbeiterversicherungszwang, seine Voraussetzungen und seine Folgen.** Berlin. Carl Habel. 118 S. Deutsche Zeit- u. Streitfragen, Nr. 150/151.

1883 **Die christlich-soziale Bewegung in England.** Leipzig. Duncker & Humblot. 2. verbess., durch Anhang verm. Aufl. VII u. 124 SS. (Zuerst in Schmollers Jahrb., Bd. VII, 1883, S. 1—71.)

1886 **Über einen deutsch-österreichischen Zollverein** Rede. Budapest.

1888 **Die klassische National-Ökonomie.** Leipzig. Duncker & Humblot. 32 S. (Wiederabgedr. 1923 in „Der wirtschaftende Mensch" usw. (französ. Übersetzung Rev. d'Ec. Pol. 1889.)

1889 **Über die Ursachen der heutigen sozialen Not.** Ein Beitrag zur Morphologie der Volkswirtschaft. Leipzig. Duncker & Humblot. 43 S. (Im selben Jahr eine 2., unver. Aufl.) (Französ. Übersetzung Rev. d'Ec. Pol. 1889.)

1890 **Die Stellung der Gebildeten zur sozialen Frage.** Leipzig. Verlag der „Akademischen Blätter". 16 S.

Meine Polemik mit Karl Marx. Zugleich ein Beitrag zur Frage des Fortschritts der Arbeiterklasse und seiner Ursachen. Berlin. Walter & Apolant. 28 S. (Zuerst als 3 Artikel „Concordia" 1872; nebst den Antworten von Karl Marx im „Volksstaat" Nr. 44 u. 63 v. 1. VI. u. 7. VIII. 1872.) (Französ. in der Rev. d'Ec. Pol. 1890.)

1891 **The Relation of Labour to the Law of To-Day.** Translated by Porter Sherman. New York. G. P. Putnam's Sons. (Uebersetzung von „Das Arbeitsverhältnis" usw. 1877.)

1892 **Über die Fortbildung des Arbeitsvertrages.** Vortrag. Wien. Verlag des niederösterreichischen Gewerbevereins. 26 S. (Zuerst in „Wochenschrift des Niederösterreichischen Gewerbevereins".)

1893 **Über das Verhältnis von Arbeitslohn und Arbeitszeit zur Arbeitsleistung.** 2. Aufl. Leipzig. Duncker & Humblot. VI u. 103 SS. (1. Aufl. 1876. Die 2. Aufl. ist völlig umgearb.) Französ. Übers. 1893 (Rev. d'Ec. Pol., Avril). Englische Übers. 1894 (bei Sonnenschein & Co.). Dänische Übers. 1894 (bei Gad). Russische Übers. 1895 (bei Suworin). Japanische Übers. 1899.

1894 **Hours and Wages in Relation to Production.** Transl. by Mrs. William Arnold. London. Sonnenschein & Co. (Deutsch 1893.)

1895 **Über Anerbenrecht und Grundeigentum.** Berlin. O. Häring. 57 SS. Separatabdruck aus der „Zukunft" 1895.

1897 **Die Stellung der Studenten zu den sozialpolitischen Aufgaben der Zeit.** Vortrag. München. C. H. Becksche Verlagsbuchhandlung. 23 SS.

Agrarpolitik. Ein Lehrbuch. I. Teil. Theoretische Einleitung in die Agrarpolitik. Stuttgart. J. G. Cotta. VI u. 145 SS. 2., völlig umgearbeitete Aufl. im Druck.)

Die Agrarreform in Preußen. Berlin. Leonhard Simion. 62 SS. „Volksw. Zeitfragen" Nr. 148/149. (Zuerst in „Nation" 1897.) Englisch: Ec. Journal 1897.

1898 **Die Entwicklung des englischen Erbrechts in das Grundeigentum.** Berlin. Leonhard Simion. 31 SS. („Volkswirtschaftliche Zeitfragen" Nr. 156.) Französ. Übers. 1898. (Wiederabgedr. in Gesammelte Aufsätze, Bd. I. 1899.)

1899 **Reaktion oder Reform?** Gegen die Zuchthausvorlage. Berlin-Schöneberg. Verlag der „Hilfe". 60 S. Erweiterter Sonderabdruck d. Aufsätze: „Negative und positive Gewerkvereinspolitik" aus der „Sozialen Praxis" 1899.

Der Schutz der Arbeitswilligen. Vortrag. Berlin. Leonhard Simion. 35 SS. „Volkswirtschaftliche Zeitfragen" Nr. 159. (2. Aufl. 1912.)

Gesammelte Aufsätze. Bd. I. Erbrechtspolitik. Alte und neue Feudalität. Stuttgart. J. G. Cotta. XII u. 592 SS. Enthält:

1. Das droit d'aînesse unter der Restauration und seitdem. 1898. (Neu hinzugefügt.) SS. 1—147.
2. Die Entwicklung des englischen Erbrechts in das Grundeigentum. 1898.
3. Der Untergang des englischen Bauernstandes. 1892.
4. Warum herrscht in Alt-Bayern bäuerlicher Grundbesitz? 1896.
5. Justus Möser. 1897.
6. Die Rentengutsgesetzgebung. 1897.
7. Das westfälische Anerbenrechts-Gesetz. (Neu hinzugefügt.) SS. 352—403.
8. Zur Geschichte des bäuerlichen Erbrechts in Alt-Bayern. 1895. (Einl. zu Fick.)
9. Die gesetzliche Einführung der Anerbenfolge in Bayern. 1894. (Zuerst als Diskussionsrede i. V. f. S. P. 1894.)
10. Agrarische Behauptungen im Lichte der Wirklichkeit. 1896.
11. Über den grundherrlichen Charakter des hausindustriellen Leinengewerbes in Schlesien. 1893.
12. Über den Einfluß der Grundherrlichkeit und Friedrichs des Großen auf das schlesische Leinengewerbe. Eine Antwort an meine Kollegen Grünhagen und Sombart in Breslau. 1894.

(Sämtlich neu durchgesehen, verbessert und mit Anmerkungen versehen.) (2. Aufl. bei Felix Meiner, 1924.)

1900 **Die heutige Grundlage der deutschen Wehrkraft** (zusammen mit Robert Kuczynski). Stuttgart. J. G. Cotta. XXXV u. 132 SS. Münchener Volkswirtschaftl. Studien, Bd. 35.

1901 **Die Schrecken des überwiegenden Industriestaates.** Berlin. Leonhard Simion. 55 SS. „Volkswirtsch. Zeitfragen", Nr. 183/184. (Zuerst als Vortrag. „Münch. Neueste Nachrichten", 1901. Dann als Artikel. „Hilfe", 1901.) (Gleichzeitig: „Mitt. d. Ver. z. Förd. d. Handelsfreiheit", 1901, Nr. 2.)

Das Freihandels-Argument. Erweiterter Vortrag. Berlin-Schöneberg. Buchverlag der „Hilfe". 22 SS. (2. Aufl. 1910.) (Zuerst in der „Allg. Ztg." 1900.)

Ethik und Volkswirtschaft in der Geschichte. Rektorats-Rede. München. Kgl. Hof- u. Universitätsdruckerei v. Dr. C. Wolf & Sohn. (Universität München, Gelegenheitsschriften und Statuten.) 4°. 41 SS. (Französ. Übers. 1901. 2., unver. Aufl.

(deutsch) 1901. Wieder abgedr. 1923 in „Der wirtschaftende Mensch“ usw.)

1903 **Die Getreidezölle als Mittel gegen die Not der Landwirte.** Berlin. C. A. Schwetschke & Sohn. 64 SS. SA. aus: „Deutschland“, Mon. Schr. f. d. ges. Kult. (Berlin) 1903.

Die wirtschaftlichen Lehren des christlichen Altertums. München. (Sitzungsberichte der philosoph.-philolog. und der historischen Klasse der K. B. Akademie der Wissenschaften zu München.) Verlag d. K. B. Akademie in Kommission des G. Franzschen Verlags (J. Roth). SS. 141—197. (Auch separat.) (Wieder abgedruckt 1923 in „Der wirtschaftende Mensch“ usw.)

1904 **Wohnungszustände und Wohnungsreform in München.** München. Ernst Reinhardt. 28 SS. 8 Abbildungen.

1907 **Der Unternehmer.** Vortrag. Berlin. Leonhard Simion. 30 SS. „Volkswirtschaftl. Zeitfragen“ Nr. 225.

1908 **Versuch einer Theorie der Bedürfnisse.** München. Sitzungsber. d. philos.-philol. u. hist. Kl. d. K. B. Ak. d. Wiss. Jg. 1908. (10. Abhdlg.) Verlag d. K. B. Ak. in Komm. d. G. Franzschen Verlags (J. Roth). 79 SS. (Auch separat. Wieder abgedr. 1924 in „Konkrete Grundbedingungen“ usw.)

Die Entwicklung der Wertlehre. München. Sitzungsber. d. philos.-philol. u. hist. Kl. d. K. B. Ak. d. Wiss. zu München. 3. Abhdlg. 84 SS. (Auch separat.) Verlag d. K. B. Ak. in Komm. d. G. Franzschen Verlags (J. Roth). (Wieder abgedr. 1924 in „Konkrete Grundbedingungen“ usw.)

1909 **Die Malthussche Lehre und die Bevölkerungsbewegung der letzten Dezennien.** (Abhandlungen d. hist. Kl. d. K. B. Ak. d. Wiss. Bd. XXIV. III. Abhdlg.) München. Verlag d. K. B. Ak. d. Wiss. 4°. SS. 567—625. (Nebst einem „Tabellarischem Anhang“ SS. 1* bis 39*) (Auch separat.) Engl. Übers. (Auszug) im „Ec. Journ.“ 1910.

Die Arbeiterwohnungsfrage in den Städten mit besonderer Berücksichtigung Münchens. München. M. Riegersche Universitätsbuchhdlg. (G. Himmer). 21 SS. Schriften d. Sozialwiss. Ver. d. Univ. München, Heft 1.

Wirtschaftspolitik und Finanzpolitik. Berlin. Leonhard Simion. 30 SS. „Volkswirtsch. Zeitfragen“ Nr. 247. (Zugl.: Mitt. d. Ver. z. Förd. d. Handelsfreiheit, 1909, Nr. 1.) Engl. Übers. 1910.

1910 **Political Economy and Fiscal Policy.** London, New York, Toronto and Melbourne. Cassel & Co., Ltd. 28 SS. (Übersetzung des Vorstehenden.)

Das Freihandels-Argument. 2., neu durchgesehene Aufl. Berlin-Schöneberg, Buchverlag der „Hilfe“. 47 SS. (1. Aufl. 1901.)

Die deutschen Getreidezölle. Eine Denkschrift. Stuttgart und Berlin. J. G. Cotta. 67 SS. (2. Aufl. 1911.)

1911 **Die deutschen Getreidezölle.** Eine Denkschrift. 2., neubearb. Aufl. Stuttgart u. Berlin. J. G. Cotta. 4°. 124 S. (1. Aufl. 1910.) (3., völlig umgearbeitete Auflage im Druck.)

Familienfideikommisse und ihre Wirkungen. Berlin. Leonhard Simion. 31 SS. „Volkswirtsch. Zeitfragen", Nr. 258. (Französ. 1912, Rev. Internat.)

Wie studiert man Nationalökonomie? München. Ernst Reinhardt. 34 SS. (4., unver. Aufl. 1921.) (Poln. Übers. 1917.)

1912 **Der Schutz der Arbeitswilligen.** Ein unpolitischer Vortrag über ein politisches Thema. Berlin. Leonhard Simion. 32 SS. „Volkswirtschaftl. Zeitfragen", Nr. 265. (Zugleich 2. Aufl. v. Nr. 159 daselbst 1899; umgearbeitet.)

1913 **Über Syndikalismus und Lohnminimum.** 2 Vorträge nebst einem Anhang, enthaltend Ausführungen u. Dokumente zur Illustrierung der Kampfweise der Gegner sozialer Reform gegen deren Vertreter. München. „Süddeutsche Monatshefte". 114 SS. (Zuerst in „Südd. Monatshefte", Jg. X. 1912/13.)

1914 **Briefwechsel zwischen den Herren Guyot und Bellet und Herrn Lujo Brentano.** München. 4°. 19 SS.

Munich 8. IX. 1914. Ohne Ort. Impr. moderna. 16 SS. (Deutsch: „Internat. Wochenschrift", 1914.)

1915 **England und der Krieg.** Berlin. „Neues Vaterland". 4°. 14 SS. Flugschriften d. Bundes N. V. Nr. 6.

Der Handel im Kriege. Mit Beiträgen v. Lujo Brentano u. a. Berlin. Ohne Jahr. A. Collignon. 28 SS. In: „Kriegskultur und Heimarbeit" Nr. 11.

1916 **Die Anfänge des modernen Kapitalismus.** Festrede, geh. in der öff. Sitzg. d. K. B. Ak. d. Wiss. am 15. III. 1913 nebst 3 Exkursen: I. Begriff und Wandlungen der Wirtschaftseinheit; II. Der vierte Kreuzzug; III. Handel, Puritanismus, Juden und Kapitalismus. München. Verlag d. K. B. Ak. d. Wiss., in Komm. d. G. Franzschen Verlags (J. Roth.). 4°. 199 SS. (Wieder abgedr. 1923 in „Der wirtschaftende Mensch" usw.)

Über den Wahnsinn der Handelsfeindseligkeit. Vortrag, geh. in Zürich am 13. VI. 1916. München. Ernst Reinhardt. 32 SS.

Das ganze deutsche Volk, unser Schlachtruf und Kriegsziel. Zum 1. August 1916. München. Ernst Reinhardt. 21 SS.

1917 **Elsässer Erinnerungen.** Berlin. Erich Reiss. 157 S. 1. Aufl. (4.—6. etw. geänderte Aufl. 1919.)

Die byzantinische Volkswirtschaft, ein Kapitel aus Vorlesungen über Wirtschaftsgeschichte. München u. Leipzig. Duncker & Humblot. 50 SS. (Zuerst in Schmollers Jahrb., 1917.)

Jak nalezy studjować ekonomje spoleczna? (Poln. Übers. v.: „Wie studiert man" . . . 1911.) Warszawa. Kolo Pravnikow. 30 SS.



1918 **Rußland, der kranke Mann** München. Georg Müller. 64 SS. „Fehler u. Forderungen", Heft 4. (Zuerst in „Frankf. Ztg." 1917.)
Ist das „System Brentano" zusammengebrochen? Über Kathedersozialismus und alten und neuen Merkantilismus. Berlin. Erich Reiss. 86 SS.
Der geplante Völkerfriedensbund als Mittel zum Ausgleich wirtschaftlicher Gegensätze. Berlin. Liebheit & Thießen. 12 SS. „Weltwirtschaft und Weltfriede" Nr. 3.

1919 **Arbeitslohn und Arbeitszeit nach dem Kriege.** Jena. Gustav Fischer. 123 SS. Schriften d. Gesellschaft f. Soziale Reform, Bd. VIII, Heft 4.
Die französische Kolonialpolitik, ein Hemmnis des Völkerbundes. Berlin. Leonhard Simion. 30 SS. „Volkswirtschaftl. Zeitfragen", Nr. 305.

1920 **Die Beamtenorganisation und ihre wirtschaftlichen Ziele.** München. B. Heller. 12°. 30 SS. „Forderungen der Zeit", Heft 1.

1921 **Clemens Brentanos Liebesleben.** Eine Ansicht. Frankfurt a. M. Frankfurter Verlagsanstalt. 213 SS.
Der Weltkrieg und E. D. Morel. Beiträge zur englischen Vorgeschichte des Krieges. München. Drei-Masken-Verlag. 102 SS.

1922 **Freihandel und Zollschutz nach den Friedensschlüssen.** Budapest. Magyar-Cobden-Szötvetség. 35 SS. 2 Tafeln.
Walter Rathenau und seine Verdienste um Deutschland. München. Parcus-Verlag. 19 SS.
Die Urheber des Weltkrieges. München. Drei-Masken-Verlag. 134 SS. (2. Aufl. 1923.)

1923 **Der wirtschaftende Mensch in der Geschichte.** Gesammelte Reden u. Aufsätze. Leipzig. Felix Meiner. XII u. 498 SS. Enthält:
1. Die klassische Nationalökonomie. 1888.
2. Ethik und Volkswirtschaft in der Geschichte. 1901 u. 1902.
3. Die wirtschaftlichen Lehren des christlichen Altertums. 1903.
4. Die Kirche und die Entwicklung zur Freiheit. 1910. (Fft. Ztg.)
5. Zur Genealogie der Angriffe auf das Eigentum. 1904. (Arch. f. S. W.)
6. Die Anfänge des modernen Kapitalismus. 1916.
7. Über Begriff und Wandlungen der Wirtschaftseinheit.
8. Über den vierten Kreuzzug.
9. Handel und Kapitalismus.
10. Puritanismus und Kapitalismus.
11. Judentum und Kapitalismus.

(Nr. 7—11: zuerst 1916 in „Die Anfänge des modernen Kapitalismus".) Sach- und Namensverzeichnis.
Der Ansturm gegen den Achtstundentag. Berlin. Verlags-Gesellschaft d. Allg. Dtsch. Gewerksch.-Bundes. 48 SS. (Zuerst in „Soz. Prax." 1923; nebst Anhang: „Der Achtstundentag in Groß-Britannien und den Verein. Staaten".)

Was Deutschland gezahlt hat. Die bisherigen deutschen Leistungen auf Grund des Vertrages von Versailles. Berlin und Leipzig. Walter de Gruyter & Co. 16 SS. (Mehrfach übersetzt.)
Le que ha pagado Alemania. Prestationes effectuadas hasta la fecha en cumplimiento del Tratado de Versalles. Berlin u. Leipzig. Walter de Gruyter & Co. 16 SS.
What Germany has paid under the Treaty of Versailles. Berlin u. Leipzig. Walter de Gruyter & Co. 15 SS.
Ce que l'Allemagne a payé depuis Versailles. Les préstations de l'Allemagne en vertu du Traité. Daselbst. 16 SS.

1924 **Quanto ha pagato la Germania.** Le prestazione tedesche a tutt'oggi in base al Trattato die Versaglia. Berlin u. Leipzig. Walter de Gruyter & Co. 16 SS.
Der Judenhaß. Mit einem Vorwort von Rabbiner Dr. M. Eschelbacher. Berlin. Philo-Verlag. 16 SS. „Wege zur Verständigung", Heft 1.
Konkrete Grundbedingungen der Volkswirtschaft. Gesammelte Aufsätze. Leipzig. Felix Meiner. VIII u. 435 SS. u. 67* SS. Enthält:
1. Die Volkswirtschaft und ihre konkreten Grundbedingungen. 1893. (Ztschr. f. Soz.- u. W.-Gesch.) (Um 2 Abschn. erweitert.)
2. Versuch einer Theorie der Bedürfnisse. 1908.
3. Die Bevölkerungslehre. 1909. (Nebst d. Tabell. Anhang 1909.)
4. Die Entwicklung der Wertlehre. 1908.

Register.
Alte und neue Feudalität. Gesammelte Aufsätze zur Erbrechtspolitik. 2., unver. Aufl. d. Ges. Aufsätze 1899, (s. das.) Leipzig. Felix Meiner. XII u. 592 SS.

2. In Zeitschriften.

1868 **Der Kongreß der Trades-Unions in Manchester vom 2. VI. 1868.** „Zeitschr. d. Kgl. Pr. Stat. Bür." Bd. 8, S. 239—241.

1871 **The Growth of a Trades-Union.** „North British Review" Bd. 14, S. 59—114. (Zugleich 2. Kap. d. „Arbeitergilden", Bd. I. 1871.)

1872 **Die Gewerkvereine im Verhältnis zur Arbeitsgesetzgebung.** „Preuß. Jahrb." Bd. 29, S. 586—601.
Wie Karl Marx zitiert. „Concordia", Nr. 10 v. 7. III. (In Buchform 1890: „Meine Polemik" usw.)
Wie Karl Marx sich verteidigt. „Concordia" Nr. 27/28 v. 4. u. 11. VII. (In Buchform 1890: „Meine Polemik" usw.)
Weiteres zur Charakteristik von Karl Marx. „Concordia" Nr. 34 v. 22. VIII. (In Buchform 1890: „Meine Polemik" usw.)
Abstrakte und realistische Volkswirte. „Zeitschr. d. Kgl. Preuß. Statist. Bur.", Bd. 11, S. 383—85. (Zuerst im „Hamburgischen Korrespondenten" 1872.)

1874 **Die englische Chartistenbewegung.** „Preuß. Jahrb." Bd. 33, S. 431—47.

1875 **Über das Verhältnis von Arbeitslohn und Arbeitszeit zu Arbeitsleistung.** „Holtzendorffs Jahrb.", Bd. 4, S. 190—213. (In Buchform 1. Aufl. 1876, 2. Aufl. 1893. Mehrfach übersetzt.)
Die Leistungen der Grubenarbeiter in Preußen und die Lohnsteigerungen von 1872. „Holtzendorffs Jahrb.", Bd. IV, S. 395—420. (Nachtrag zu: „Über das Verhältnis v. Arbeitslohn" usw. Das. S. 190.)

1876 **Die Konsolidierung der englischen Fabrikgesetze.** „Concordia" Bd. VI, S. 87, 91, 95, 100, 104.
Zur Lehre von den Lohnsteigerungen. „Zeitschr. f. d. ges. Staatswiss." Bd. 32, S. 466—78.

1877 **Die liberale Partei und die Arbeiter.** „Preuß. Jahrb." Bd. 40, S. 112—23.
Erwerbsordnung und Unterstützungswesen. „Holtzendorffs Jahrb." N. F. Bd. I, S. 471—501.
Die Gewerbefreiheit im Mittelalter. „Zeitschr. f. d. ges. Staatswiss." Bd. 33, S. 267—71.

1878 **Noch ein Wort über die wirtschaftliche Freiheit im mittelalterlichen England.** „Zeitschr. f. d. ges. Staatswiss.", Bd. 34, S. 238 bis 276.
Die Arbeiter und die Produktionskrisen. „Holtzendorffs Jahrb." N. F. Bd. II, S. 565—632.

1879 **Erwiderung auf: Max Hirsch, Die deutschen Gewerkvereine.** „Holtzendorffs Jahrb." N. F. Bd. III.

1882 **Geschichte u. Wirken eines deutschen Gewerkvereins.** „Schmollers Jahrb.", Bd. 6, S. 993—1001. (Rezension von: Zur Arbeiterversicherung. Geschichte und Wirken des Unterstützungsvereins deutscher Buchdrucker. 1866—81.)

1883 **Die christlich-soziale Bewegung in England.** „Schmollers Jahrb." Bd. VII, S. 1—71. (In Buchform 1883.)

1885 **Über eine zukünftige Handelspolitik des Deutschen Reiches.** „Schmollers Jahrb." Bd. 9, S. 1—29.

1888 **Über Kartelle.** Mitteilungen der Gesellschaft österr. Volkswirte Jg. I, S. 76 ff., S. 134 ff., S. 167 ff.
Die beabsichtigte Alters- und Invalidenversicherung für Arbeiter und ihre Bedeutung. „Conrads Jahrb." Bd. 50, S. 1—46.

1889 **Une leçon sur l'économie politique classique.** „Rev. d'Ec. pol." Bd. III, S. 1—23. (Deutsch in Buchform 1888.)
Des dernières causes de notre misère sociale. „Rev. d'Ec. Pol." Bd. III. (Deutsch in Buchform 1889.)

1890 **Une polémique avec Karl Marx.** „Rev. d'Ec. Pol." Bd. IV, S. 580 bis 587. (Deutsch in Buchform 1890.)
La réglémentation internationale de l'industrie. „Rev d'Ec. Pol." Bd. IV, S. 105—27. (Deutsch: „Deutsches Wochenblatt" 1890.)
Über internationale Fabrikgesetzgebung. „Deutsches Wochenblatt", Berlin. (Französisch: „Rev. d'Ec. Pol." 1890.)

Une nouvelle phase de l'organisation des ouvriers en Angleterre. „Rev. d'Ec. Pol." Bd. IV, S. 402—14. (Deutsch bei Schulze-Gaevernitz 1890, s. Abtlg. Sammelwerke.)

1891 **La question des huit heures en Angleterre.** „Rev. d'Ec. Pol." Novembre, Bd. V, S. 981—92.

1892 **Origine et Abolition des Droits sur les céréales en Angleterre.** „Rev. d'Ec. Pol.", Février, Bd. VI, S. 176.
Über die Fortbildung des Arbeitsvertrages. In: „Wochenschrift des Nieder-Österr. Gewerbevereins" (auch in Buchform 1892).

1893 **„Erwiderung" auf R. Martins Kritik der Arbeitszeittheorie** in „Schmollers Jahrb." Bd. 17, S. 45—48. Daselbst S. 48—51.
Die Volkswirtschaft und ihre konkreten Grundbedingungen. 1. Kap. einer Volkswirtschaftslehre. Abschn. 1—5. „Zeitschr. f. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch." Bd. I, S. 77—154. (Wieder abgedr. 1924 in „Konkrete Grundbedingungen" usw.)
Über den grundherrlichen Charakter des hausindustriellen Leinengewerbes in Schlesien. „Zeitschr. f. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch." Bd. I, S. 318—41. (Wieder abgedr. in: „Ges. Aufs." Bd. I, 1899.)
Les Rapports entre le Salaire, la Durée du Travail et sa Productivité. „Rev. d'Ec. Pol.", Avril, Bd. VII, S. 273—326. (Deutsch in Buchform 1893.)

1894 **Über den Einfluß der Grundherrlichkeit und Friedrichs des Großen auf das schlesische Leinengewerbe.** Eine Antwort an meine Kollegen Grünhagen und Sombart in Breslau. „Zeitschr. f. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch." Bd. II, S. 295—376. (Wieder abgedr. in: „Ges. Aufs." Bd. I, 1899.)
Vecchie e nuove opinioni sulla natura della cooperazioni. „La riforma sociale", Fascic. 14. v. 10. VIII.

1895 **Sozialpolitik und Umsturzvorlage.** „Zukunft" Bd. 10, S. 397—407.
Die Wirkungen des Anerbenrechts. „Zukunft" Bd. 12, S. 590 bis 606. (In Buchform 1895.)
Entwicklung und Geist der englischen Arbeiterorganisationen. „Brauns Archiv" Bd. 8, S. 75. (Besprechung von Webbs „Geschichte der englischen Gewerkschaftsbewegung".)

1896 **Die Meinungsverschiedenheit unter den Volkswirtschaftslehrern.** „Cosmopolis", April, S. 241—60. (Wenig verändert wieder abgedruckt 1911 im „Arch. f. Soz.-Wiss." unter dem Titel: „Über Werturteile usw.")

1897 **Pourquoi n'y-a-t-il pas de hobereaux en vieille Bavière?** „Rev. d'Ec. Pol.", Janvier, Bd. XI, S. 4—34. (Deutsch: „Allg. Ztg." 1896.)
Die heutige Grundlage der deutschen Wehrkraft. „Nation", Nr. 5 v. 30. X.
Ein agrarisches Zugeständnis. „Nation", Nr. 7 v. 13. XI.
Die Grundlage der deutschen Wehrkraft noch einmal. „Nation", Nr. 8 v. 20. X.

Die Agrarreform in Preußen. „Nation", Nr. 24—27 vom 13., 20., 27. III., 3. IV. (Wieder abgedruckt in „Volkswirtsch. Zeitfragen", 1897.) (Englisch: „Econ. Journ.", 1897.)

Agrarian Reform in Prussia. „Econ. Journ.", Bd. 7, S. 1—20, S. 165—84. (Deutsch: „Nation" u. „Volksw. Zeitfragen", 1897.)

Die Rentengutsgesetzgebung. „Nation", Nr. 33. (Ergänzung zu: „Die Agrarreform in Preußen"; auch „Volksw. Zeitfragen", Nr. 148/49.) (Wieder abgedr. in: „Ges. Aufs.", Bd. I, 1899.)

Die Auferstehung des Obereigentums. „Nation", Nr. 39 vom 26. VI. (Ergänzung zu: „Die Agrarreform in Preußen"; auch „Volksw. Zeitfragen", Nr. 148/49.)

Wollen oder Erkennen? „Nation", Nr. 43 v. 24. VII.

Die Krisis der deutschen Wirtschaftswissenschaft. „Nation", Nr. 48/49 v. 28. VIII. u. 4. IX.

Der Untergang des englischen Bauernstandes. „Nation", Nr. 50 v. 11. IX. (Wieder abgedr. in: „Ges. Aufs.", Bd. I, 1899.)

Atomistische Reaktion in England. „Soziale Praxis", Nr. 11/12 v. 16. u. 23. XII.

Bericht über den Volkshochschulverein München im Studienjahr 1896/97. „Akad. Rev." (München), Jg. III, S. 608—10.

1898 **Das Ende der Aussperrung der englischen Maschinenarbeiter.** „Soz. Prax.", Nr. 18 v. 3. II.

Nach der Schlacht. „Soz. Prax.", Nr. 19 v. 10. II.

L'évolution du droit successoral anglais dans la propriété foncière. „Rev. Internat. d. Sociol.", Octobre. (Deutsch in Buchform 1898.)

1899 **Moderne Großkartelle und Arbeiterkoalitionen.** „Die Woche", Nr. 15 v. 24. VI.

Negative und positive Gewerkvereinspolitik. „Soz. Prax.", Bd. VIII, S. 1189, 1209, 1233, 1257, 1281, 1329, 1361. (In Buchform unter dem Titel: „Reaktion oder Reform?" 1899.)

1900 **Cobdens Argument gegen Flottenvermehrungen.** „Nation", Nr. 15/16 v. 13. u. 20. I.

Theorie contra Sonderinteresse. „Nation", Nr. 1 v. 6. X.

Über Landwirtschaft und Industrie. „Zeit" (Wien), 29. XII., S. 195 bis 196.

1901 **Französische Übersetzung von: „Ethik und Volkswirtschaft" usw.** „Rev. d'Ec. Pol.", Janvier. (Deutsch in Buchform 1901.)

Agrarische Kostenberechnung. „Nation", Nr. 16 v. 19. I.

Besprechung von Adolph Wagner: „Agrar- und Industriestaat". „Hilfe", Bd. 7, Nr. 23, 24, 25, 26, 27, 28.

Das politische Argument zugunsten der Kornzölle. „Nation", Nr. 18 v. 2. II.

Adolph Wagner und die Agrarzölle. „Hilfe", Nr. 11/12 vom 17. u. 24. III.

Die Schrecken des überwiegenden Industriestaates. „Die Hilfe", Nr. 23 u. 28. (Auch Vortrag, „Münchener Neueste Nachrichten", 1901, und bei Leonhard Simion, Berlin 1901.)
Die politische Krisis. Probenummer der „Zeit" (ed. Naumann), September, S. 8—11.

1902 **Briefwechsel mit Freiherrn v. Wangenheim über den deutschen Bauernstand.** „Die Zeit" (ed. Naumann), Nr. 22 v. 27. II.
Die englischen Jagdgründe. „Nation" v. 29. XI.

1903 **Chamberlains Handelsprogramm.** „Freistatt" (München), Bd. 5, Nr. 26, S. 503.
Balfour und Chamberlain. „Freistatt" (München), Bd. 5, Nr. 41. S. 806.
Jungliberale Krokodilstränen. „Freistatt" (München), Bd. 5, Nr. 49, S. 963.

1903 **Die Lebenshaltung der Arbeiter und die Abschaffung der Kornzölle in England.** „Zeit" (ed. Naumann), Nr. 37 v. 11. VII., S. 326—37.
Über Nutzen und Schaden der Getreidezölle. „Zeit" (ed. Naumann), Nr. 41 v. 9. VII., S. 460—66.
Die englischen Landarbeiter vor Abschaffung der Kornzölle. „Zeit" (ed. Naumann), Nr. 44 v. 30. VII., S. 552—55.
Die Wohnungen der englischen Landarbeiter zur Zeit der Kornzölle. „Zeit" (ed. Naumann), Nr. 46 v. 13. VIII., S. 614—17.
Professor Oldenberg u. die Ernährung des englischen Arbeiters. „Zeit" (ed. Naumann), Nr. 48 v. 27. VIII., S. 682—96.
Mein letztes Wort an Professor Oldenberg. „Zeit" (ed. Naumann), Nr. 49 v. 3. IX., S. 716—22.
Untaugliche und taugliche Mittel der Wohnungsreform. „Zeitschr. f. Wohnungswesen in Bayern", Nr. 1, Mai-Heft.
Das Ledigenheim (Albergo Populare) in Mailand. „Zeitschr. f. Wohnungswesen in Bayern", Nr. 2, Juni-Heft.
Unsere Zukunft. „Hilfe", Nr. 32 v. 9. VIII.
Politische Initiative. „Hilfe", Nr. 46 v. 15. XI.
Das Ziel der volkswirtschaftlichen Entwicklung und die maßgebenden Gesichtspunkte bei Beurteilung volkswirtschaftlicher Fragen. „Zeitschr. f. Handels- u. Sozialwissenschaft" (München), S. 129.
Die Getreidezölle als Mittel gegen die Not der Landwirte. „Deutschland", Monatsschrift f. d. ges. Kultur, 1. Jg., Februar-Heft, S. 533—70. (In Buchform 1903.)

1904 **Über Ausfuhrprämien.** „Patria", Jahrb. d. „Hilfe". Berlin-Schöneberg, Buchverlag der „Hilfe". S. 56—87.
Zur Genealogie der Angriffe auf das Eigentum. „Arch. f. Soz.-Wiss.", Bd. 19. (Wieder abgedr. 1923 in „Der wirtschaftende Mensch" usw.)
Die beabsichtigte Neuorganisation der deutschen Wirtschaft. „Südd. Monatshefte", Bd. I.

Wer wird der Geprellte sein? Betrachtungen anläßlich des Abschlusses eines deutsch-russischen Handelsvertrages und einer russischen Anleihe in Deutschland. „Freistatt", Bd. 6, Nr. 30 v. 22. VII., S. 592.
Die Kulturmission Rußlands. „Freistatt", Bd. 6, Nr. 32 v. 6. VIII., S. 633.
Glossen zum Frankfurter Wohnungskongreß. „Freistatt", Bd. 6, Nr. 44 v. 29. X., S. 872.

1905 **Das Ziel des Liberalismus und das Programm der bayerischen Liberalen.** „Freistatt", Bd. 7, Nr. 2 v. 14. I., S. 19.
Die Petersburger Vorgänge. „Freistatt", Bd. 7, Nr. 5 v. 4. II., S. 66.
Ist der Handel an sich ein Parasit? Eine Auseinandersetzung mit Prof. Werner Sombart. „Nation", Nr. 18, 21, 23 v. 28. I., 18. II., 4. III.

1906 **Gottlieb Schnapper-Arndt.** „Südd. Monatshefte", Bd. III, August.
Die Untauglichkeit der Tauglichkeitsziffer. „Nation", Nr. 24 v. 10. III.
„Neudeutsche Wirtschaftspolitik". „Nation", Nr. 39/42 v. 30. VI. bis 21. VII. Bespr. d. gleichnam. Werkes v. Friedr. Naumann.
Der Streit über die Grundlage der deutschen Wehrkraft. „Patria" (Jahrb. d. „Hilfe"). Verlag d. „Hilfe", Berlin-Schöneberg.
Gedanken über die Polenfrage. „Hilfe", Bd. 12, Nr. 38, S. 3—6.
Über die deutschen Universitäten. „Zeit" (Wien) v. 25. XII.

1907 **Die neuesten Gegner der Tarifverträge.** „Hilfe", Bd. 13, Nr. 23.

1908 **Der internationale Freihandelskongreß zu London.** „März", 2. Jg., Heft 17, S. 329—35.
Die wirtschaftliche Bedeutung der Ausstellung. „Mitteil. d. Ausstellung München", Nr. 7, Mai-Heft.

1909 **Am Grabe Theodor Barths.** „März", III. Jg., Heft 12.
Über die Duellfrage. „Südd. Monatshefte", Bd. VI, S. 111.
Der Grundgedanke des deutschen Buchdruckertarifs. „Zeitschr. f. Deutschlands Buchdrucker, Steindrucker u. verwandte Gewerbe", 21. Jg., Nr. 1 v. 1. I.

1910 **The Doctrine of Malthus and the Increase of Population during the last Decades.** „Ec. Journ.", Bd. 20, S. 371—93. (Auszug aus „Die Malthussche Doktrin" usw., 1909.)
Das Abwandern vom Land nach der Stadt. „Wissen für Alle" (Wien), Bd. X, Nr. 8 v. 24. IV.
Die Gartenstadt-Bewegung. „März", Bd. IV, Heft 7.
Die liberale Partei und die Getreidezölle. In „Freisinnige Beiträge", Berlin.
Der Geist der deutschen Sozialpolitik. In „Freisinnige Beiträge", Berlin.
Zur Sicherung des Friedens. In „Freisinnige Beiträge", Berlin.

1911 **Über Werturteile in der Volkswirtschaft.** „Arch. f. Soz.-Wiss.", Bd. 33, S. 695—714. (Zuerst „Cosmopolis" 1896 unter dem Titel: „Die Meinungsverschiedenheit" usw.)

Votum zur Todesstrafe. „Die Zeitschrift“ (ed. Helms), Heft 10 v. 11. II.

Die deutsche Kapitalauswanderung. „März“, V. Jg., Heft 14, S. 12—18.

1912 **Privatwirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre.** „Bankarchiv“, Bd. 12, Nr. 1.

Die heutigen Hauptursachen des Krieges. „Die Friedensbewegung“, Nr. 7 v. 15. IV.

Protection in Germany. „The Magazine of the Internat. Free-Trade-League“.

Les conséquences sociales des fideicommis en Allemagne. „Rev. Internat. d. Sociol.“, Mai. (Übers. v.: „Fideikommisse und ihre Wirkungen“, 1911.) (Jean de Pange.)

Scharfmacherische Legendenbildung. „Freisinnige Beiträge“ v. 19. VI.

Über den Syndikalismus. „Südd. Monatshefte“, X. Jg., Bd. 1, S. 320—42. (In Buchform 1913.)

1913 **Auf dem Wege zum gesetzlichen Lohnminimum.** „Südd. Monatshefte“, Jg. X, Bd. 1, S. 537—59, S. 568. (In Buchform 1913.)

Ein Ledigenheim für München. „Zeitschr. f. Wohnungswesen in Bayern“, März/April 1913.

1914 **Über einige in der Natur des Beobachtungsobjekts liegende Schwierigkeiten des volkswirtschaftlichen Forschens.** „Arch. f. Soz.-Wiss.“, Bd. 38, S. 58—82.

Deutschland und seine Gegner, insbesondere England. „Intern. Monatsschrift“, Jg. 9, Heft 3. Leipzig-Berlin. (Span. Übers. in Buchform 1914.)

1915 **Der Krieg und die Verhütung seiner Wiederkehr.** Offene Antwort an Herrn Lambert, Industriellen in Charleroi, Belgien. „Arch. f. Soz.-Wiss.“, Bd. 40, S. 30—42.

Die letzten Ursachen des gegenwärtigen Krieges. „Scientia“, Bd. XVII, Jg. 9, Nr. 1. Bologna.

Handel und Krieg. „Österreichische Rundschau“ v. 15. II.

Über das Kriegsziel. „Blätter f. zwischenstaatliche Organisation“, Ergänzungshefte zur „Friedens-Warte“, April. Zürich.

Über den engen wirtschaftlichen Zusammenschluß Deutschlands und Österreich-Ungarns. „März“ v. 4., 11., 18. IX., S. 165—71, S. 185, S. 205—16.

Der Weg zum Frieden. „Internat. Rundschau“, Zürich, Bd. I, Heft 2, S. 60—80.

Wird die gemeinsame geistige Arbeit nach dem Kriege wieder aufgenommen werden? „Südd. Monatshefte“, Jg. 12, S. 820—32.

1916 **Ein Brief Luise Hensels an Clemens Brentano.** „Hochland“, S. 341.

Zur Autonomie Elsaß-Lothringens. „Internat. Rundschau“, 2. Jg., 2. Heft. Zürich.

1917 **Wahlreform und Sozialpolitik.** „Die Zukunft", Nr. 33 v. 19. V.
Handel und Krieg. „Europäische Staats- u. Wirtschafts-Ztg.", Bd. II, Nr. 48 v. 1. XII., S. 1101—05.
Die ersten Ansätze zur freieren Gestaltung der internationalen Handelsbeziehungen. „Europ. Staats- u. Wirtschaftsztg.", Nr. 49 v. 8. XII.
Handel und Friede. „Europ. Staats- u. Wirtschaftsztg.", Nr. 50 v. 15. XII.
Das Friedensangebot. „Internat. Rundschau", 3. Jg., S. 20. Zürich.
Die byzantinische Volkswirtschaft, ein Kapitel aus Vorlesungen über Wirtschaftsgeschichte. „Schmollers Jahrb.", Bd. 41, S. 7 bis 52. (In Buchform 1917.)

1918 **Arbeitslohn und Arbeitszeit nach dem Kriege.** „Neue Rundschau", 1918, Bd. I, S. 775—91.
La Société des Nations et le problème colonial. „La Revue politique internationale", Nr. 35, Lausanne.
Die Schutzzollpolitik in Frankreich. Eine Warnung und Mahnung. „Neue Rundschau", 1918, Bd. I, S. 408—16.
Die Annexion Elsaß-Lothringens. „Südd. Monatshefte", Bd. 14, S. 378.
Die Ausbeutung Italiens durch seine Freunde. „Deutsche Politik", 3. Jg., Heft 7.
Die Bewucherung Italiens. „Deutsche Politik", 3. Jg., Heft 9.
Die Durchdringung Italiens durch England u. Amerika. „Deutsche Politik", 3. Jg., Heft 11.

1919 **Die gesetzliche Regelung des Tarifvertrages.** „Soziale Praxis", Bd. 28, S. 505—10, S. 529—34.
Die Regelung des Tarifvertrages (Vorschläge). „Soz. Prax.", Bd. 28, S. 576—77.
Der Triumph der Arbeiter. „Arbeit u. Zukunft" v. 31. I.
Die Produktionskosten der Arbeit und ihre Deckung. „Der Wagenlenker" v. 29. III.
Die Revision des Versailler Friedens, die Vorbedingung für die Behebung der europäischen Not. „Deutsche Politik", 4. Jg., Heft 44.

1920 **An die Studenten!** „Münchener Studentendienst" v. 1. V.
Freihandel und Schutzzoll in England. „Bayerische Handelsztg.", 50 Jg., Nr. 1. München.

1921 **Die Voraussetzungen des national-ökonomischen Studiums.** „Die Hochschule", Jg. IV, S. 177—88.

1922 **Freihandel und Friedensvertrag.** Vortrag, gehalten am 26. XI. 1921. „Der Neue Merkur", Januar-Heft.
Das gegenseitige Interesse der Völker an ihrem Wohlergehen. Hamburger Monatsschrift „Freie Bahn", Nr. 8.
Was bezweckt der Freihandelsbund? „Auslandspost", Nr. 8/9. München.
Die Ewigkeit des Deutschen Volkstums im Elsaß. „Studentische Nachrichten" d. „Darmstädter Hochschulztg." v. 21. VII.

1923 **Kulturfeindliche Finanzpolitik.** „Dtsch.-franz. Wirtschaftskorrespondenz“, Jg. I, Nr. 1 v. 12. I.

Der Ansturm gegen den Achtstundentag und die Koalitionsfreiheit. „Soz. Prax.“, Bd. 32, S. 419—24, S. 451—55, S. 499—505, S. 515—20, S. 551—54. (In Buchform 1923.)

Der Achtstundentag in der Tschechoslowakei. „Soz. Prax.“, Bd. 32, S. 700—02.

Die Erwiderung des Geheimrats Herkner. „Soz. Prax.“, Bd. 32, S. 761—62.

Die Entwicklung der Vereinigten Staaten zum Imperialismus. „Arch. f. Pol. u. Gesch.“, Bd. I, S. 1—20.

Eine Mahnung. „Echo der Jungen Demokratie“, Nr. 9. Nürnberg.

1924 **Der Ursprung der Monroe-Doktrin.** Vierteljahrsschr. f. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch., Bd. 17, S. 156—61. (Rez. v. L. A. Lawson: „The Relation of British Policy to the Declaration of the Monroe-Doctrin“.)

Die drohende Wiederkehr der Schlacht bei Frankenhausen vom 15. Mai 1525. Ein Sammelruf. Monatsschr. d. Gaus Baden-Pfalz-Saar im Gewerkschaftsbund d. Angestellten (G. D. A.), 1. Jg., Nr. 1, Mai.

Schutzzoll und Freihandel in England und Deutschland. „Die Gesellschaft“, 1924, Bd. I, Nr. 3, S. 217—24.

Rede über den internationalen Achtstundentag auf dem Prager Congress. „Soz. Prax.“, Bd. 33 v. 16. X., S. 883—87. (Auch „Berl. Tagebl.“ 1924.) **Dasselbe:** „Reichsarbeitsblatt“, November.

Warum stimmen wir für die Demokratische Partei? „Echo der jungen Demokratie“ Nr. 11., November 1924, Nürnberg.

3. In Tageszeitungen.

(Die Angaben für die Zeit vor 1892 wahrscheinlich unvollständig.)

1872 **Abstrakte und realistische Volkswirte.** „Hamburgischer Korrespondent“ ,Nr. 9 v. 11. I. (Auch in „Zeitschr. d. Kgl. Preuß. Stat. Bur.“, Bd. 11, 1872.) (Erwiderung auf Oppenheims Artikel, „National-Ztg.“, 1871.)

Zu den Einigungsämtern. „Bresl. Ztg.“ Nr. 556 v. 27. XI. (Wieder abgedr. in: „Über Einigungsämter“, 1873.)

Über Einigungsämter. Eine Duplik. „Bresl. Ztg.“, Nr. 568 v. 4. XII.

Mein letztes Wort an Herrn Dr. Oppenheim. „Hamburgischer Korr.“, Nr. 78.

Der Ausgangspunkt und die dauernde Grundlage der sogenannten Kathedersozialisten. „Hamb. Korr.“, November.

1892 **Anfang und Ende der englischen Kornzölle.** „Allg. Ztg.“, Beilage, 15./16. I.

1893 **Besprechung der Münchener Volkswirtschaftlichen Studien, Stück I—III.** „Allg. Ztg.“, Beilagen v. 27. XI. u. 6. XII.

Über Gebundenheit und Teilbarkeit des ländlichen Grundeigentums. „Allg. Ztg.“, Beilage Nr. 295/96 v. 20. u. 21. XII.

1894 **Über Gebundenheit und Teilbarkeit des ländlichen Grundeigentums.** Ergänzungen. „Allg. Ztg.", Beilagen v. 8., 17., 19., 29. I. u. 21. II.
Wilhelm Roscher. Nachruf. „National-Ztg." v. 12. VI.

1895 **Der Antrag Kanitz und die Getreideverteuerung.** „Neue Freie Presse" v. 23. III.

1896 **Warum herrscht in Alt-Bayern bäuerlicher Grundbesitz?** „Allg. Ztg.", Beilagen Nr. 4, 5, 6 v. 7., 8., 9. I. Französ. Übers. 1897. (Wieder abgedr. in: „Gesammelte Aufsätze", Bd. I, 1899.)
Zwangsgenossenschaften für die Landwirte. „Neue Freie Presse" v. 25. u. 27. III.
Agrarische Behauptungen im Lichte der Wirklichkeit. „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 91 v. 20. IV. (Wieder abgedr. in: „Ges. Aufs.", Bd. I, 1899.)

1897 **Justus Möser, der Vater der neuesten preußischen Agrarreform.** „Allg. Ztg.", Beilage v. 12./13. II. (Wieder abgedr. in: „Ges. Aufs.", Bd. I, 1899.)
Zum Jubiläum des Vereins für Sozialpolitik. „Frankf. Ztg.", Nr. 187/88 v. 7. u. 9. VII. (Wieder abgedr. 1923, „Schr. d. Ver. f. Soz.-Pol.", Bd. 163.)
Unsere wirtschaftliche Lage und ihre Forderungen. „Münchener Neueste Nachrichten' v. 21., 23., 24., 25. VIII.

1899 **Der soziale Friede und die Wandlungen der Sozialdemokratie.** „Allg. Ztg." v. 23. IV.
Die Wandlungen der Sozialdemokratie und die „Berliner Korrespondenz". „Allg. Ztg." v. 2. V.
Ein klassisches Gebiet der Arbeitswilligen. „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 78.
Sozialpolitischer Dilettantismus oder Arbeiterorganisation. „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 79.
Sozialpolitischer und literarischer Dilettantismus, eine Abwehr. „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 84.
Sozialpolitische Klopffechterei. „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 91.

1900 **Besprechung von Naumann: „Demokratie und Kaisertum".** „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 119 v. 25. V. (Wieder abgedr. in der „Hilfe", 1900, Bd. 6, Nr. 22, S. 4—6.)
Das Freihandels-Argument. Erweiterter Vortrag. „Allg. Ztg.", Beilage Nr. 254/55 v. 6./7. XI. (In Buchform 1901 u. 1910.)

1901 **Der bayerische Hopfenbau und die Agrarzölle.** „Münchener Neueste Nachrichten", Nr. 96 v. 26. II.
Herr **Dr. Ruhland über die Wirkung der Getreidezölle.** „Münchener Neueste Nachrichten", Nr. 192 v. 25. IV.
Eine neue Erklärung des Herrn Dr. Ruhland. „Münchener Neueste Nachrichten", Nr. 208 v. 4. V.
Die Schrecken des überwiegenden Industriestaates. Vortrag. „Münchener Neueste Nachrichten", 3./4. VII. 1901. (Auch Artikel „Hilfe" u. in Buchform, Berlin 1901.)

1902 **Volkswohlstand und Wissenschaft.** Rede, gehalten am Stiftungsfest der Universität am 26. VI. „Münchener Neueste Nachrichten", Nr. 292.

1903 **Die unfruchtbaren Getreideländer.** „Münchener Neueste Nachrichten" v. 17. II.

Der projektierte Umsturz der englischen Handelspolitik. „Hamb. Korrespondent", Nr. 269/71 v. 12./13. VI.

Zur Einigung der Liberalen (in Briefform). „Frankf. Ztg.", Nr. 315, vom 13. XI. (3. Morgenbl.)

1906 **Die Verschuldung der Bauern vor der Bauernbefreiung.** „Münchener Neueste Nachrichten", Nr. 378 v. 14. III.

Zeitung und Volkswirtschaft. „Frankf. Ztg.", Nr. 235 v. 26. VIII.

Zum 25jährigen Jubiläum der deutschen Sozialpolitik. „Münch. Neueste Nachrichten" v. 17. XI.

1907 **Die Unbrauchbarkeit unserer Heeres-Ergänzungs-Statistik.** „Berliner Tageblatt", Morgen-Ausgabe v. 23. II.

Amerikanische Geschichtsphilosophie. „Der Zeitgeist" (Berlin) v. 3. VI.

Eine Professoren-Gewerkschaft. „Berliner Tageblatt", Morgen-Ausgabe v. 7. VII.

Der erste deutsche Hochschullehrertag. „Berliner Tageblatt", Nr. 474 v. 18. IX.

Bevölkerungsbewegung und Polenfrage. „Frankfurter Zeitung", Nr. 357 v. 25. XI.

1908 **Die Nachlaßsteuer.** „Berliner Tageblatt", Nr. 140 v. 18. III. (Wieder abgedr. in: „Die Erbschaftsabgabe usw." 1909; Sammelwerk.)

Die linksliberalen Anträge zum Koalitionsrecht. „Berliner Tageblatt", Morgen-Ausg. v. 14. IV.

Der akademische Nachwuchs. „Münch. Neueste Nachr.", Beilage Nr. 36, 66, 87 v. 11. VIII., 16. IX., 10. X.

Der Hochschullehrertag. „Berliner Tageblatt", Nr. 511 v. 7. X.

Das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in Deutschland. „Münch. Neueste Nachr.", Beilage Nr. 128/29 v. 27./28. X.

1909 **Herrenbevölkerung und Bevölkerung von Abhängigen.** „Frankfurter Ztg.", Nr. 149 v. 30. V.

1910 **Der Geist der deutschen Sozialpolitik.** „Fränk. Kurier" v. 31. III.

Die Wirkungen des allgemeinen und gleichen Wahlrechts. „Neue Freie Presse" v. 15. V.

Zur Sicherung des Friedens. „Neues Tageblatt" (Stuttgart) v. 2. VI.

Der Freihandels-Kongreß in Antwerpen. „Berliner Tageblatt", Nr. 412 v. 16. VIII.

Getreidezölle und Bodenpreise. „Berliner Tageblatt", Nr. 442/44 v. 1./2. IX.

Die Segnungen des Freihandels. „Berliner Tageblatt", Nr. 479 v. 21. IX.

Herrn Geheimrat Everts Verteidigung der Getreidezölle. „Berliner Tageblatt", Nr. 524 v. 15. X.
Der Liberalismus und die Getreidezölle. „Fränk. Kurier" v. 1. XII.
Bodenpreise und Getreidezölle. „Berliner Tageblatt", Nr. 620 v. 7. XII.
Die Kirche und die Entwicklung zur Freiheit. „Frankfurter Ztg.", Nr. 356 v. 25. XII. (Erweitert wieder abgedr. 1923 in: „Der wirtschaftende Mensch" usw.)

1911 **Der Entwurf eines Hausarbeitsgesetzes.** „Berliner Tageblatt", Nr. 90 v. 18. II.
Lohnämter für die Hausarbeit. „Berl. Tageblatt", Nr. 155 v. 25. III.
Beamtenbesoldung u. Beamtenbewegung. „Neue Freie Presse", Nr. 16 757 v. 16. IV.
Die Fideikommisse. Antwort an Herrn Justizrat v. Köller, Generallandschaftssyndikus in Stettin. „Berl. Tageblatt", Nr. 190 u. 207 v. 13. u. 24. IV.
Die französische Handelsgeschichte vor der großen Revolution. 3 Artikel. „Allg. Ztg." v. 23./30. IX.
Das Hausarbeitsgesetz im Reichstag. „Berl. Tageblatt" v. 1. XI.
Teuerung und Christentum. „Fränk. Kurier" v. 10. XI.
Die englische Seeherrschaft und Deutschland. „Neue Freie Presse" v. 24. XII.

1912 **Der Schutz d. Arbeitswilligen.** „Berl. Tageblatt", Nr. 144 v. 14. IV.
Offener Brief an Herrn Dr. Ludwig Bernhard, Professor a. d. Universität Berlin. „Frankfurter Ztg.", Nr. 117 v. 28. IV., 1. Morgenblatt. (Erwiderung v. Bernhard in Nr. 124 v. 5. V.)
Brentanos Erwiderung an Dr. Ludwig Bernhard. „Frankf. Ztg.", Nr. 131 v. 12. V.
Bernhards und Brentanos Schlußworte. „Frankf. Ztg.", Nr. 144 v. 25. V., 1. Morgenblatt.
Der revolutionäre Syndikalismus. „Neue Freie Presse", Festbeilage, v. 26. V.
Arbeit, Erwerb, Genuß, Freiheit. „Frankf. Ztg.", Nr. 357 v. 25. XII., 4. Morgenblatt.

1913 **Die geplante Reichsvergnügungssteuer.** „Voss. Ztg.", Nr. 144/45 v. 20. III.
„1813 und 1913". „Zeit im Bild" v. 26. III.
Der Generalstreik. „Neue Freie Presse", Beilage v. 11. V.
Die Konservativen. „Berl. Tagebl.", Nr. 628 u. 637 v. 11. u. 16. XII.
Zum Krupp-Prozeß. „Berl. Tagebl.", Nr. 576 v. 12. XI.
Das nationale wirtschaftliche Gesamtinteresse. „Frankf. Ztg.", Nr. 359 v. 28. XII., 1. Morgenblatt.

1914 **Das Anerbenrecht in Deutschland.** 2 Aufsätze. „Russkia Wetomosti" v. 29. III.
Das Bevölkerungsproblem. „Berl. Tagebl.", Nr. 183 v. 10. IV.
Aufrichtige Rüstungsbetrachtungen. „Neue Fr. Presse" v. 12. IV.
Handel und Diplomatie. „Neue Freie Presse" v. 31. V.

Die ländliche Arbeiterfrage. „Berl. Tagebl.“, Nr. 199, 205, 214 u. 225 v. 21., 24., 29. IV. u. 5. V.

England und der Krieg. „Neue Freie Presse“ v. 25. XII.

1915 **Allgemeine Betrachtungen über Handelspolitik.** „Berl. Tagebl.“, Nr. 203 u. 205 v. 22. u. 23. IV.

Vor siebenhundert Jahren. Eine aktuelle Geschichte. „Neue Freie Presse“ v. 23. V.

Der Kardinalfehler des Pazifismus. „Berl. Tagebl.“, Nr. 445 v. 1. IX.

Deutschlands zukünftige Anbaufläche. „Berl. Tagebl.“, Nr. 523 v. 13. X.

1916 **Eine Erklärung Lujo Brentanos.** „Frankf. Ztg.“ v. 14. II., Abd.-A.

Das zukünftige Verhältnis von Deutschland und Amerika. „Neue Freie Presse“ v. 31. III.

England und der Friede. „Neue Freie Presse“ v. 11. VI.

Die notwendige Forderung. „Berl. Tagebl.“, Nr. 308 v. 18. 6.

Houston Stewart Chamberlain und die Familie Brentano (Brief). „Frankf. Ztg.“ v. 11. XI., 1. Morgenblatt.

1917 **Umwertung der Werte.** „Leipz. Abendztg.“, Nr. 5 v. 6. I.

Unsere handelspolitischen Aussichten. „Fränk. Kurier“, Nr. 259 v. 23. V., Morgenausgabe.

Mängel in unserer Kriegswirtschaft. „Münch. Neueste Nachr.“, Nr. 278, Abendausg. v. 4. XI., u. Nr. 292, Abendausg. v. 12. VI.

Motorpflüge in Bayern. „Münch. Neueste Nachr.“, Nr. 306, Morgenausg. v. 20. VI.

Weitere Vorteile einer Parlamentarisierung. „Berl. Tagebl.“, Nr. 404 v. 10. VIII.

Die Gegner der Parlamentarisierung. „Berl. Tagebl.“, Nr. 426 v. 22. VIII.

Über einen Friedensbund unter den Völkern. „Münch. Neueste Nachr.“, Nr. 490, Morgenausg. v. 28. IX.

Im alten Straßburg. „Berl. Tagebl.“, Nr. 502 v. 2. X. (Aus: „Elsässer Erinnerungen“, 1917.)

An die „Frankfurter Zeitung“. „Frkf. Ztg.“ v. 13. X., 1. Morgenbl.

Rußland, der kranke Mann. „Frankf. Ztg.“ v. 23. u. 26. X., 1. Morgenblatt. (In Buchform 1918.)

Althoffs Straßburger Zeit. „Frankf. Ztg.“ v. 9. XI., 1. Morgenbl. (Aus: „Elsässer Erinnerungen“, 1917.)

1918 **Offene Antwort an Frederic Harrison,** D. C. L., Litt. D., L. L. D., Honorary Fellow of Wadham College, Oxford. „Berl. Tagebl.“, Nr. 88 v. 17. II. (Antwort auf H.'s Artikel „Die deutsche Infamie“ in der „Morning Post“ v. 8. XII. 1917.)

Das zukünftige Verhältnis von Deutschland und Amerika. „Neue Freie Presse“, Nr. 19 252, Morgenbl. v. 31. III.

Über die Geldentwertung, ihre Ursachen und Abhilfe. „Berl. Tagebl.“, Nr. 390 v. 2. VIII.

Geldentwertung und bargeldloser Zahlungsverkehr. „Berliner Tagebl.“, Nr. 410 v. 13. VIII.

Die Sozialisierung, ihre Berechtigung, Gefahren und Grenzen. „Neue Freie Presse“ v. 25. XII.

1919 **Drohende Versklavung.** „Münch. Neueste Nachr.“ v. 14. I.

Freihandel und Völkerbund. „Berl. Tagebl.“, Nr. 89 v. 25. II.

Der Bolschewismus auf Grund der Erfahrung. „Neue Freie Presse“ v. 20. IV.

Zur Erklärung der Erfolge des Bolschewismus. „Münch. Post“ v. 28. IV.

Unmögliche Forderungen. Meistbegünstigung ohne Gegenseitigkeit. „Berl. Tagebl.“, Nr. 221 v. 16. V.

Die Arbeiter und die Friedensbedingungen. „Berl. Tagebl.“, Nr. 234 v. 23. V.

Der Weg zur Besserung. Die Übermacht von Geist und Arbeit über den Stoff. „Neue Freie Presse“ v. 8. VI.

Die unbeschränkte Fortdauer des beschränkten Untertanenverstandes. „Berl. Tagebl.“, Nr. 287 v. 27. VI.

Das Reichsnotopfer und unsere Valuta. „Berl. Tagebl.“, Nr. 580 v. 5. XII.

1920 **Der Untergang Europas und die Zukunft der Deutschen.** Neujahrsbetrachtungen eines Nationalökonomen. „Neue Freie Presse“ v. 1. I.

Lord Haldanes neues Buch. „Berl. Tagebl.“, Nr. 97 u. 102 v. 22. u. 25. II.

Die Notwendigkeit und die Voraussetzung eines Fortbestehens des Bürgertums. „Neue Freie Presse“ v. 23. V.

Die Notwendigkeit eines Arbeitstarifgesetzes. „Berl. Tagebl.“, Nr. 482 u. 496 v. 21. u. 29. X.

Kinder in Not. „Berl. Tagebl.“, Nr. 521 v. 13. XI.

1921 **Die Zukunft des Liberalismus.** „Heidelberger Tagebl.“ v. 4. I.

Die Marokkonisierung Deutschlands. „Münchener Post“ v. 6. II.

Die Zukunft Oberschlesiens. „Berl. Tagebl.“, Nr. 89 v. 23. II.

Mehr Internationalität — mehr Kontrolle. „Heidenheimer Tageszeitung“ v. 23. II.

Die geistige Isolierung Deutschlands. „Berl. Tagebl.“ v. 20. III.

Die sozialen Folgen der Teuerung. „Neue Freie Presse“ v. 3. IV.

Lüge und Wahrheit. „Fränk. Kurier“ v. 4. V.

Die wirtschaftlichen Wirkungen der Gewalt. „Neue Freie Presse“ v. 15. V.

Deutschland und Frankreich. „Neue Freie Presse“ v. 15. V.

Die Valuta-Ordnung des Buchhändler-Börsenvereins. „Berl. Tagebl.“, Nr. 230 u. 310 v. 19. V. u. 5. VII.

Reaktion, der Selbstmord Europas. „Neue Fr. Presse“ v. 25. XII.

1922 **Die Liberalen in England vor, während und nach dem Kriege.** „Frankf. Ztg.“ v. 12. u. 14. II., 1. Morgenbl.

Friedrich Knapp zum 80. Geburtstag. „Frankf. Ztg.“ v. 8. III., 1. Morgenbl.

Die Ewigkeit des deutschen Volkstums im Elsaß. „Deutsche Allg. Ztg.“ v. 30. IV.

Georg Friedrich Knapp. Ein Brief zu dessen 80. Geburtstag. 7. III. 1922. Hamburger „Wirtschaftsdienst" v. 7. III. (Auch separat.)
Die Rückkehr zum Individuum. „Neue Freie Presse", Mai.
Berechtigter und nichtberechtigter Individualismus. „Neue Freie Presse" v. 4. VI.
Die Attentate in Deutschland und ihre psychologischen Ursachen. „Neue Freie Presse" v. 23. VII.
Die großen geistigen Strömungen der Gegenwart. Über die Zunahme der konservativen Strömung. „Neue Freie Presse" v. 24. XII.

1923 **Die Grenzen des Klassenkampfs.** „Neue Freie Presse" v. 8. IV.
Der Judenhaß. „Neue Freie Presse" v. 20. V.
Der Kampf um die Wahrheit in Frankreich. „Frankf. Ztg." v. 9. VII., 2. Morgenbl.
Die Ruhrbesetzung und ihre Bedeutung. „Münch. Post" v. 13. VII.
Deutschland in Gefahr. Die französische Rhein- und Ruhrpolitik. „Neue Freie Presse" v. 5. VIII.

1924 **Die Korruption als Weltseuche.** „Neue Freie Presse" v. 20. IV.
Der Kampf um die Sozialpolitik. „Münch. Post" v. 23. IV.
Freihandel oder Schutzzoll? „Kölner Messe". 1. Sonder-Nr. der „Kölnischen Zeitung" v. 7. V.
Parteipolitik und Bevölkerungsfrage. „Neue Fr. Presse" v. 15. VI.
Über den Achtstundentag. (Rede auf dem Internationalen Kongreß für Sozialpolitik in Prag.) „Berl. Tagebl.", Nr. 472 v. 4. X. (Auch „Soziale Praxis" und „Reichsarbeitsblatt" 1924.)
Die Voraussetzung des Achtstundentags. „Berl. Tagebl.", Nr. 504 v. 23. X.
Rückkehr zum Schutzzoll? „Berliner Tageblatt" vom 5. August.
Das Londoner Abkommen und die Schutzzollvorlage. „Kölnische Zeitung" v. 13. September.
Die Wirtschaftspolitik der Widersprüche. Die Ueberschätzung der deutschen Leistungsfähigkeit im Dawes-Bericht. „Neue freie Presse" v. 8. Oktober.
Prof. Dr. Lujo Brentano und der Achtstundentag. „Münchener Post" vom 21. Oktober.
Die Voraussetzung des Achtstundentags. „Neue freie Presse" v. 9. November.
Die Schutzzollvorlage. „Nürnberger Zeitung" v. 6. November.

4. In Sammelwerken, als Einleitungen usw.

a) In Schriften des Vereins für Sozialpolitik.

(Leipzig, Duncker & Humblot.)

1873 **Einigungsämter und Schiedsgerichte.** Bd. 4, S. 172—74. (Referat auf der Tagung 1873.)
1874 **Die Sicherung des Arbeitsvertrages.** Bd. 7, S. 133—52.
1875 **Die Reform des Lehrlingswesens.** Bd. 10, S. 49—94.

1890 **Arbeitseinstellungen und Fortbildung des Arbeitsvertrages.** Bd. 45, S. I—LXIV (Einleitung).
Arbeitseinstellungen und Fortbildung des Arbeitsvertrages. Bd. 47, S. 254—71. (Referat auf der Tagung 1890.)

1905 **Vorwort zu: Günther und Prévot:** Die Wohlfahrtseinrichtungen der Arbeitgeber in Deutschland u. Frankreich, Bd. 114, S. V—VI.

1906 **Das Arbeitsverhältnis in den privaten Riesenbetrieben.** Bd. 116, S. 135/50. (Referat auf der Tagung 1905.)

1914 **Einleitung zu: Die Preisbewegung landwirtschaftlicher Güter in einigen Teilen Bayerns während der Jahre 1900 bis 1910.** (Mit 2 Karten.) Bd. 148, XXI S.

1923 **Zum Jubiläum des Vereins für Sozialpolitik** in Bd. 163, S. 1—22. (Zuerst in „Frankf. Ztg." von 1897; hier ergänzt.)

b) Diskussionsreden auf Tagungen des Vereins für Sozialpolitik:
(Veröff. in Schr. d. V. f. S.-P., Leipzig, Duncker & Humblot.)

1874 Bd. 9. **(Bestrafung des Arbeitskontraktbruches. — Invaliden- u. Altersversicherung.)**
1894 Bd. 61. **(Kartelle. — Bäuerliches Erbrecht; insbesondere S. 279—300.)** (Wiederabgedr. in Ges. Aufsätze I 1899.)

1899 Bd. 88. **(Hausindustrie und ihre gesetzliche Regelung.)**

1901 Bd. 98. **(Wohnungsfrage. — Handelspolitik.)**

Ferner:

1870 **On the History and Development of Gilds and the Origin of Trades-Unions.** London. Ohne Jahr. Einleitung zu „English Gilds". Hrsg. v. d. English Text Society. S. VIII—CXCIX. Zugleich Einleitung u. I. Kap. der Arbeitergilden der Gegenwart, Bd. I. (Auch separat 1869.)

1873 In **„Die Verhandlungen der Eisenacher Versammlung usw."** Leipzig, Duncker und Humblot. Referat **Brentanos über** die **Fabrikgesetzgebung** auf der 1. Eisenacher Tagung des Ver. f. S. P. 1872. S. 8—28.

1882 In: **Schönbergs Handbuch der polit. Okonomie.** Tübingen. 1. Aufl. Bd. I. Abschn. **„Gewerbe".** II. Teil. (Arbeiterfrage.) S. 905—45. (Französisch 1885.)

1885 **La question ouvrière.** (Franz. **Übersetzung des Vorstehenden.)** Paris, Librairie des Bibliophiles.

1890 In: **Schulze-Gaevernitz: „Zum sozialen Frieden".** Leipzig, Duncker & Humblot. Brentano: **über die neueste Entwicklung der englischen Gewerkvereine.** Bd. II, S. 470—85.

1892 Artikel: **„Gewerkvereine. Allgemeines." Handw. d. Staatsw.** 1. Aufl. Bd. IV, S. 1—7. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. 2. u. 3. Aufl. 1900 u. 1909.)
Artikel: **„Gewerkvereine in England". Handw. d. Staatsw.,** Bd. IV, S. 7—19. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. 2. u. 3. Aufl. 1900 u. 1909.)

1893 Abschnitt: **„Chartismus“** im Artikel: „Soziale Reformbestrebungen“. **Handw. d. Staatsw.** 1. Aufl. Bd. V, S. 741—45. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. 2. u. 3. Aufl. 1900 u. 1909, als Artikel: „Chartismus“, daselbst.)

Einleitung zu Mrs. Sidney Webb: „Die britische Genossenschaftsbewegung“. Mit Einleitung und Anmerkungen hrsg. v. L. Brentano. (S. I—X.) Leipzig. Duncker & Humblot. (Sammlung ält. u. neuer. staatswiss. Schr., ed. Brentano-Leser, Nr. 1.)

Einleitung zu James Anderson: Drei Schriften über Korngesetz und Grundrente. (S. I—XXXVI.) Leipzig. Duncker & Humblot. (Sammlg. ält. u. neuer. staatswiss. Schr., ed. Brentano-Leser, Nr. 4.)

1895 **Einleitung zu: Fick,** Die bäuerliche Erbfolge im rechtsrheinischen Bayern. Stuttgart. J. G. Cotta. S. I—XL. (Münch. Volksw. Stud., Bd. 8.) (Wieder abgedr. in: Ges. Aufs., Bd. I, 1899.)

1900 Artikel **„Chartismus“.** Handw. d. Staatsw. 2. Aufl. Bd. II, S. 14 bis 20. Jena. Gustav Fischer. (Zuerst in d. 1. Aufl. d. H. d. St. 1893 in „Soziale Reformbestrebungen“. 2. Aufl. erweit., 3. Aufl. unver., 1909.)

Artikel: **„Gewerkvereine. Allgemeines.“** Handw. d. Staatsw. 2. Aufl. Bd. IV, S. 11—23. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. Abdr. d. 1. Aufl. 1892. — Wieder erweit. 3. Aufl. 1909.)

Artikel: **„Gewerkvereine in England“.** Handw. d. Staatsw. Bd. IV, S. 23—43. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. Abdr. d. 1. Aufl. 1892. — Wieder erweit. 3. Aufl. 1909.)

1905 **Vorwort zu: Marshall, Handbuch der Volkswirtschaftslehre.** Übersetzt v. Ephraim u. Salz. Berlin. J. G. Cotta. S. III—V.

1908 **The industrial Organisation of Germany under the Influence of Protection.** Im **„Report of the Proceedings of the International Free-Trades-Congress“.** London.

1909 In: **„Die Erbschaftsabgabe und die Reichsfinanzreform.** 8 Gutachten.“ Das 2. Gutachten. S. 9—11. Berlin. Guttentag. (Zuerst: „Berliner Tageblatt“, 1909, Nr. 140 v. 18. III.) (Der Autor irrtümlich als „Lujo von Brentano“ bezeichnet.)

Artikel: **„Chartismus“. Handw. d. Staatsw.** 3. Aufl. Bd. III. S. 370—75. Jena. Gustav Fischer. (Unver. Abdr. d. 2. Aufl. 1900. — Erweit. Abdr. d. 1. Aufl. 1893.)

Artikel: **„Gewerkvereine. Allgemeines.“ Handw. d. Staatsw.** Bd. IV, S. 1106—19. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. Abdr. d. 1. Aufl. 1892 u. d. 2. Aufl. 1900.)

Artikel: **„Gewerkvereine in England“.** Handw. d. Staatsw. Bd. IV, S. 1119—41. Jena. Gustav Fischer. (Erweit. Abdr. d. 1. Aufl. 1892 u. d. 2. Aufl. 1900.)

1915 **Erwiderung Brentanos auf die Ansprachen an seinem 70. Geburtstage** (18. XII. 1914). In: **„Lujo Brentano, Kundgebungen** zu seinem 70. Geburtstag . . .“ usw., S. 17—32 (s. Schriften über Br.)

1916 **Die Grenzen der landwirtschaftlichen Produktion.** Festgabe für Prof. Dr. H. B. Greven in Leiden. Amsterdam.
Nach dem Kriege. Deutsche Bücher 1916, Almanach der Münchener Verleger. München.

1921 **Schutzzoll und Freihandel. Handbuch für Politik.** 2. Aufl. Bd. IV, S. 292—313. Berlin u. Leipzig. Dr. Walter Rothschild.

1924 **Was uns trennt.** In: „Deutschland und Frankreich". Ihre Wirtschaft und Politik 1923/24. Hrsg. v. R. Kuczynski. S. 130—33. Berlin. Verlag v. R. L. Prager.

5. Brentano gab heraus:

1. **Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtspflege** 1877—80. N. F. Bd. I—IV. Leipzig. Duncker & Humblot. (Gemeinschaftlich mit Holtzendorff.)
2. **Abhandlungen a. d. Staatsw. Seminar zu Straßburg i. E.** Hamburg. Karl J. Trübner. Bd. 1—6. 1886—88. (Gemeinschaftl. m. G. F. Knapp.)
3. **Münchener Volkswirtschaftliche Studien.** Stuttgart. J. G. Cotta. 1893—1921. 144 Bde. (Gemeinschaftlich mit W. Lotz, Bd. 144 auch mit M. Weber.)
4. **Sammlung älterer und neuerer staatswissenschaftlicher Schriften des In- und Auslandes.** Leipzig. Duncker & Humblot. 1893—97. 10 Bände. (Gemeinschaftlich mit Leser.)

II. Schriften über Brentano.

1. Rezensionen.

(Geordnet nach den stets an den Kopf gesetzten Schriften Brentanos, diese selbst nach dem Jahr des Erscheinens. Bis 1900 wahrscheinlich nicht vollständig.)

On the history and development of Gilds. 1869. „Athenäum" (London), Nr. 2217 v. 29. IV. 1870, S. 545—46.

Arbeitergilden, Bd. I, 1871. „Conrads Jahrb.", Bd. 16, 1871, S. 193—95 (Scheel). — „Athenäum" (London), Nr. 2279 v. 1. VII. 1871, S. 7—9. — „Ztschr. f. d. gesamte Staatswiss." Bd. 27, 1871, S. 695—720. (Schönberg.)

Arbeitergilden, Bd. II, 1872. „Conrads Jahrb.", Bd. 19, 1872, S. 101 bis 106 (Scheel). — „Korrespondenzblatt f. Deutschlands Buchdrucker", 1872/73. — „Saturday Review" (London), Bd. 34, 1872, S. 229. — „Athenäum" (London), Nr. 2336 v. 3. VIII. 1872, S. 142—43.

Arbeitergilden, 1871/72. „Breslauer Ztg." v. 12. X. 1872, Nr. 478.

Über Einigungsämter, 1873. „Conrads Jahrb.", Bd. 20, 1873, S. 309.

Arbeiterversicherung gemäß der heutigen Wirtschaftsordnung. 1879. „Conrads Jahrb.", Bd. 34, 1879, S. 139—45 (L. Elster).

Arbeiterversicherungszwang, 1881. „Conrads Jahrb.", Bd. 38, 1882, S. 491—92 (Miaskowski). — „Zeitschr. f. d. ges. Staatswiss.", Bd. 37, 1881, S. 606—19 (Adickes).

Christlich-soziale Bewgung usw., 1883. „Conrads Jahrb.", Bd. 42, 1884, S. 394—96 (H. Braun).

Die beabsichtigte Alters- und Invalidenversicherung . . . usw. (in „Conrads Jahrb.“, Bd. 50), 1888. „Schmollers Jahrb.“, 1888, Bd. 12, S. 342—45 (Oldenberg).

Über die Ursachen der heutigen sozialen Not, 1889. „Schmollers Jahrb.“, Bd. 13, 1889, S. 1493—94 (Schwiedtland).

Arbeitseinstellungen und Fortbildung des Arbeitsvertrags. („Schr. d. Ver. f. Soz.-Pol.“, Bd. 45, 1890.) „Schmollers Jahrb.“, Bd. 14, 1890, S. 300—04 (Schmoller).

The Relation of Labour . . . usw., 1891. „Economic Journal“, 1892, Bd. 2, S. 129—30 (G. P. Macdonell).

Die Volkswirtschaft und ihre konkreten Grundbedingungen, 1893. „Annals of the American Academy“, 1892/93, Bd. 3, S. 820—23 (Andrews).

James Anderson: Drei Schriften . . . usw. (hrsg. v. Brentano), 1893. „Schmollers Jahrb.“, Bd. 18, 1894, S. 282 (Schmoller).

Einleitung zu Webb: „Die britische Genossenschaftsbewegung“, 1893. „Neue Zeit“, Bd. 11, Teil II, S. 741—47 (Ed. Bernstein: Eine artige Brentaniade).

Über das Verhältnis von Arbeitslohn . . . usw., 1893. (2. Aufl.) „Econ. Journ.“, 1893, Bd. 3, S. 283—84 (G. P. Macdonell). — „Conrads Jahrb.“, III. Folge, 1894, Bd. 8, S. 118—28 (Graetzer). — „Schmollers Jahrb.“, Bd. 17, 1893, S. 935—36 (Schmoller).

Hours and Wages . . . usw., 1894. „Econ. Journ.“, 1894, Bd. 4, S. 494—95 (L. L. Price).

Über Anerbenrecht . . . usw., 1895. „Schmollers Jahrb.“, 1896, Bd. 20, S. 197—226 (Sering). — „Brauns Archiv“, Bd. 9, 1896, S. 47 (M. Hainisch).

Agrarpolitik, 1897. „Neue Zeit“, 1898, Bd. 16, Teil I, S. 306—12 (unter dem Titel: „Brentanos Agrarpolitik“, von J. B. M.). — „Conrads Jahrb.“, 1901, III. Folge, Bd. 21, S. 252 ff. (J. Conrad).

Reaktion oder Reform? 1899. „Neue Zeit“, 1900, Bd. 18, Teil I, S. 33—36 (unter dem Titel: „Brentanos neueste Schrift“ [Kautsky]).

Gesammelte Aufsätze, Bd. I, Erbrechtspolitik, 1899. „Econ. Journ.“, 1899, Bd. 9, S. 248—53 (Ernst Schuster). — „Zeitschr. f. Volkswirtsch. usw.“ (Wien), 1899, Bd. 8, S. 543—44 (Schullern). — „Juristisches Literaturblatt“, 1900, Nr. 3 (Strutz). — „Zeitschr. f. Soz. u. Wirtschaftsgeschichte“, Bd. 7, S. 365—71 (Fr. O. Hertz).

Der Schutz der Arbeitswilligen, 1899. „Zeitschr. f. d. ges. Strafrechtswiss.“, 1902, Bd. 22, S. 452 (Mittermaier).

Landwirtschaft und Industrie, 1900 („Zeit“). „Neue Zeit“, 1900, Bd. 19, Teil II, S. 20—28 (= Kautsky: „Tolstoi und Brentano“).

Die heutige Grundlage der deutschen Wehrkraft, 1900. „Zeitschr. f. Volkswirtschaft usw.“ (Wien), 1900, Bd. 9, S. 546—47 (Schiff). — „Conrads Jahrb.“, 1900, S. 786—90 (Kollmann). — „Jahrb. f. d. deutsche Armee“ usw. (Berlin), 1900, S. 246—47 (Schmidt). — „Nation“ (ed. Barth), 1900, Bd. XVII, Nr. 21 (Katzenstein). — „Neue militärische Blätter“ (Berlin), 1900, Bd. 57, S. 190 (J.). — „Militär-Literaturzeitung“

(Berlin), 1900, Sp. 107—09. — „Econ. Journ.", 1900, Bd. 10, S. 216—18 (A. Bloomfield).

Artikel „Gewerkvereine" im Handw. d. Staatsw., 2. Aufl., 1900. „Nation", 1900, Bd. 17, S. 596 (L. K.). — „Zeitschr. f. Volkswirtschaft usw." (Wien), 1901, Bd. 10, S. 142 (Schiff).

Das Freihandelsargument, 1901. „Neue Zeit", 1901, Bd. 19, Teil I, S. 542—43 (H. C.). — „Deutsche evang. Kirchenzeitung", Lit.-Beilage, 1901, S. 86. — „Zeit" (Wien), 1901, Nr. 328 (-r-r). — „Preuß. Jahrb.", Bd. 108, 1902, S. 424—29 (Seelhorst).

Der Schrecken des überwiegenden Industriestaates, 1901. „Schmollers Jahrb.", 1901, 4. Heft, S. 415 ff. (G. Sch.). — „Correspondenzblatt d. General-Kommission d. freien Gewerkschaften", 1902, Jg. 12, Nr. 8 (Umbreit).

Ethik und Volkswirtschaft . . . usw., 1901. „Annalen des Deutschen Reiches", Lit. Mitt., 1902, S. 359. — „Soz. Monatshefte", 1902, S. 832 (Fr. Hertz). — „Die Frau", Jg. 9, 1902, S. 443. — „Protestantenblatt", 1903, S. 266 (Traub).

Die wirtschaftlichen Lehren des christlichen Altertums, 1903. „Soz. Monatshefte", 1903, S. 832 (Fr. Hertz). — „Theologische Literaturztg.", 1903, S. 12 (Harnack).

Die Wohnungszustände, 1904. „Hilfe", Bd. 10, 1904, Nr. 6 (E. K.). — „Allgemeines Literaturblatt" (Wien), 1904, S. 407 (A. Koch). — „Österr. Wochenschr. f. d. öffentl. Baudienst", 1904, S. 422 (St.).

Die heutige Grundlage der deutschen Wehrkraft, 1906. („Nation"), „Schmollers Jahrb.", Bd. 31, 1907, S. 381—93 (Ballod).

Versuch einer Theorie der Bedürfnisse, 1908. „Archiv f. Soz.-Wiss.", Bd. 28, 1909, S. 817—18 (Jaffé).

Die Entwicklung der Wertlehre, 1908. „Literarisches Centralblatt", 1908, S. 976.

Political Economy . . . usw., 1908. „Econ. Journ.", 1910, Bd. 20, S. 405—06 (Meredith).

Die Malthussche Lehre, 1909. „Arch. f. Soz. Wiss.", Bd. 28, 1909, S. 613—14 (Mombert). — „Zeitschr. f. Soz. Wiss.", 1910, N. F., Bd. 1, S. 189—191 (Adolf Mayer). — „Literarisches Centralblatt", 1910, S. 62. — „Soziale Medizin und Hygiene", Bd. 5, 1910, S. 234 (Blumenfeld).

Die Arbeiterwohnungsfrage in den Städten, 1909. „Conrads Jahrb.", III. Folge, 1909, Bd. 39, S. 420 (H. Wolff). — „Arch. f. Soz. Wiss.", Bd. 29, S. 671—72 (Jaffé).

The Doctrine of Malthus (Ec. Jl. 1910). „Scientia", 1911, Bd. IX. S. 494.

Die Kirche und die Entwicklung zur Freiheit, 1910. („Frankf. Ztg.") „Zeitschr. f. kathol. Theologie, Bd. 35, 1911, S. 386—94 (C. Michael).

Die deutschen Getreidezölle, 1910. „Arch. f. Soz. Wiss.", Bd. 31, 1910, S. 643—44 (H. Levy). — „Zeitschr. f. Agrarpolitik", 8. Jg., 1910, S. 429—32 (Dade). — „Econ. Journ.", 1910, Bd. 20, S. 584—90 (H. O. Meredith).

Wirtschaftspolitik und Finanzpolitik, 1910. „Journal des économistes“ (Paris), 1911, 6. Folge, Bd. 29, S. 501—05 (Raffalowich).

Die deutschen Getreidezölle. 2. Aufl. 1911. „Zeitschr. f. Volkswirtschaft usw.“ (Wien), 1912, Bd. 21, S. 151 (V. H.). — „Vorwärts“ (Berlin) v. 15. II. 1911 ff. — „Revue Ec. internat.“ (Brüssel), 1911, Bd. I, S. 418 (Leener). — „Schmollers Jahrbuch“, 1916, 1. Heft, S. 380 ff. (A. Skalweit).

Wie studiert man Nationalökonomie? 1911. „Zeitschr. f. Soz. Wiss.“, 1913, N. F., Bd. 4, S. 521—22 (A. Voigt).

Familienfideikommisse, 1911. „Conrads Jahrb.“, III. Folge, Bd. 44, S. 548 (R. Leonhard). — „Germania“ (Berlin), Beilage, 1911, S. 239 (Fr. Schmidt).

Der Schutz der Arbeitswilligen, 1912 (2. Aufl.). „Jahrb. d. Verwaltungsrechts“, 1914, Bd. VIII, S. 211.

Über Syndikalismus und Lohnminimum, 1913. „Schmollers Jahrb.“, 1913, Bd. 37, S. 8—14 (Schmoller). — „Bulletin mens. de l'instit. de sociologie Solvay“ (Brüssel), 1913, S. 768. — „Musée Sociale“ (Paris), Jg. 20, 1913, S. 323 (Blondel). — „American Ec. Rev.“, 1914, Bd. 4, S. 401—03 (Seager).

England und der Weltkrieg, 1915. „Internationale Rundschau“ (Zürich), 1915, S. 287—88.

Anfänge des modernen Kapitalismus, 1916. „Weltwirtschaftl. Archiv“, Bd. 10, 1917, S. 337—45 (Passow). — „Literarisches Centralblatt“, 1917, S. 675. — „Handelsmuseum“ (Wien), Bd. 32, 1917, S. 500. — „Econ. Journ.“, 1920, Bd. 30, S. 108—10 (J. A. Chapham).

Über den Wahnsinn der Handelsfeindseligkeit, 1916. „Schmollers Jahrb.“, 1916, Bd. 40, S. 2043—44 (Schmoller). — „Der Kampf“ (Wien), Bd. IX, 1916, S. 342—43. — „Ethische Kultur“, 1910, S. 150 (G. Frey). — „Weltwirtschaftliches Archiv“, 1917, Bd. 9, S. 97. — „Ethische Kultur“, 1917, S. 119 (F. Behrend).

Das ganze deutsche Volk . . . usw. 1916. „Ethische Kultur“, 1917, S. 119 (F. Behrend).

Byzantinische Volkswirtschaft, 1917. „Conrads Jahrb.“, III. Folge, Bd. 56, 1917, S. 494 (Gehrig). — „Mitt. aus der historischen Literatur“, 1918, N. F., Bd. VI, S. 167—69 (Koehne). — „Geographische Zeitschr.“, 1918, S. 93 (Oberhummer). — „Soz. Monatshefte“, 1918, S. 1097 (C. Schmidt). — „Histor. Zeitschr.“, 1918, Bd. 119, S. 96—98 (Sieveking). — „Theolog. Literatur-Ztg.“, 1920, S. 104 (Meier). — „Literar. Zentralblatt‘, 70. Jg., 1920, S. 912 (Schneider). — „Deutsche Literatur-Zeitung“, 1919, S. 377—80 (Stein).

Rußland, der kranke Mann, 1918. „Weltwirtsch. Archiv“, Bd. XIII, 1918, S. 465.

Elsässer Erinnerungen, 1., 2. u. 3. Aufl., 1917. „Die Grenzboten“, 1917, Nr. 50, S. 306 (Kelchner). — „Hilfe“, Bd. 23, 1917, S. 623 (G. Wolf). — „Europäische Staats- u. Wirtschaftsztg.“, Bd. II, 1917, S. 1077—79 (A. Heine). — „Deutsche Wacht“ (Bonn), 1917, S. 362—65 (G. v. Below). — „Hannoverscher Kurier“, 18. XI. 1917. — „Hamburger Nachrichten“,

24. XI. 1917. — „Kölnische Zeitung", 25. XI. 1917 (Sebaldt). — „Deutsche Arbeit in Österreich", 1918, Jg. 17, S. 300—02 (Zuckerkandl). — „Straßburger Post", 1917, Nr. 66. — „Literarisches Centralblatt", 1918, 69. Jg., S. 53 (Sänger). — „Neue Rundschau", 1918, S. 263—67. — „Die neue Zeit", 1918, Bd. 36, Teil I, S. 406—07 (Hermann Wendel).

Ist das „System Brentano" zusammengebrochen? 1918. Unter dem Titel: „Das System Brentano, seine Bedeutung für die Zukunft der deutschen Wirtschaft". „Nordd. Allg. Ztg." v. 20. VII. 1918. — „Das System Brentanos. Lujo Brentanos Gegenoffensive." „Berliner Tageblatt" v. 21. VII. 1918 (Dombrowski). — „Das System Brentano." „Deutsche Tageszeitung" v. 17. VIII. 1918. — „Südost", 1918, S. 622. — „Deutschlands Erneuerung", 1918, 2. Jg., S. 732—34. — „Handelsmuseum", 1918, Bd. 33, S. 395. — „Weltmarkt" (Hamburg), 1918, Bd. 6, S. 335 (Manfried). — „Leipziger Volkszeitung", 1918, v. 2. u. 3. VIII. (unter dem Titel: „Schutzzoll und Ernährung"). — „Kreuzzeitung", 1918, v. 9. VIII. (Prof. Br.'s „System"). — „Vorwärts" (Berlin), 1918, v. 25. VIII. — „Preuß. Jahrb.", Bd. 173, 1918, S. 396—97 (Delbrück). — „Weltwirtsch. Archiv", Bd. 14, 1919, S. 74—76 (Oppenheimer).

Arbeitslohn . . . usw. nach dem Kriege, 1919. „Blätter f. soz. Arbeit", XI. Jg., 1919, S. 15. — „Soz. Prax.", 1919, S. 392. — „Kommunale Praxis", 1918—19 (16. Jg.), S. 47—48 (Kalisky).

Der wirtschaftende Mensch in der Geschichte, 1923. „Wirtschaftsdienst", 1924, Bd. 9, Heft 44, S. 1519—20 (Sieveking). — „Die Gesellschaft", 1924, Bd. I, Nr. 1, S. 99—103 (Adolf Braun). — „Volkswacht" (Breslau), Nr. 270 v. 26. XI. 1924 (H. N.).

Der Ansturm gegen den Achtstundentag, 1923. „Zeitschr. f. Pol.", Bd. XIII, 1924, S. 54. — „Die Gesellschaft", 1924, Bd. I, Nr. 1, S. 99 bis 103 (Adolf Braun).

2. Sonstige Schriften.

a) Allgemeines, Würdigung der Persönlichkeit usw.

1891 **Kautsky und Eichhoff:** Wie Brentano Marx vernichtet. „Neue Zeit", Bd. 9, Teil II, S. 161—73.
Engels: In Sachen Brentano contra Marx wegen angeblicher Zitatsfälschung. Geschichtserzählung und Dokumente. Hamburg. O. Meißner. 75 SS.

1894 **El. Marx-Aveling:** Wie Lujo Brentano zitiert. „Neue Zeit", Bd. 13, Teil I, S. 260—66.

1900 **Kautsky:** Schippel, Brentano und die Flottenvorlage. „Neue Zeit", Bd. 18, Teil I, S. 740—51, S. 772—82, S. 804—16.

1904 **Stamper,** Georg: Lujo Brentano. „Nord u. Süd", Bd. 111, S. 214 bis 236.

1909 **Artikel „Brentano"** im „Hdw.-B. der Staatsw.". 3. Aufl. Jena. Gustav Fischer. Bd. III, S. 236—38.

1912 **Tille,** Alexander: Lujo Brentano und der akademische Klassenmoralismus. Berlin. Otto Elsner. 174 SS. („Sozialwirtschaftl. Zeitfragen", Heft 9/10.)

1913 **Schmoller:** Die Hetze von Alexander Tille und Konsorten gegen Lujo Brentano. „Schmollers Jahrb.", 1913, Bd. 37, S. 1—17.

1914 **Heuss,** Theodor: „Lujo Brentano". „Hilfe", Bd. 20, Nr. 51.
Nieder: Brentano zum 70. Geburtstag. „Köln. Volksztg." vom 18. XII. 1914.
Leonhard, R.: Brentano zum 70. Geburtstag. „Voss. Ztg." v. 17. XII. 1914.
Lübeck: Lujo Brentano und die akademische Jugend. Zu seinem 70. Geburtstag. „Münch.-Augsbg. Abendztg." v. 12. XII. 1914.
Knapp, G. F.: Das alte Deutschland. („Südd. Monatshefte", Bd. 11, Dezemberheft.) (Soweit Brentano betreff., wieder abgedr. in „Lujo Brentano, Kundgebungen zu seinem 70. Geburtstag", 1915.)

1915 **Gothein,** Eberhard: An Lujo Brentano bei seinem 70. Geburtstag. „Schmollers Jahrb.", Bd. 39, S. 559—64.
Herkner, H.: **Ansprache an Lujo Brentano** (gelegentlich d. Feier d. Münch. Volkswirtsch. Gesellschaft am 19. XII. 1914.) „Schmollers Jahrb.", Bd. 39, S. 371—73.
Schmoller: Lujo Brentano zum 70. Geburtstag. „Schmollers Jahrb.", Bd. 39, S. 365—70.
Lujo Brentano, Kundgebungen zu seinem 70. Geburtstag. (18. XII. 1914). Überreicht von der Münch. Volkswirtsch. Gesellschaft. München u. Leipzig. Duncker & Humblot. 48 SS. (Nicht im Buchhandel.) Enthält:
1. Ansprache v. Eberhard Gothein. (Auch in „Schmollers Jahrb.", 1915.)
2. Ansprache v. H. Herkner. (Auch in „Schmollers Jahrb.", 1915.)
3. Glückwunsch v. Schmoller. (Auch in „Schmoll. Jahrb.", 1915.)
4. Artikel v. G. F. Knapp: Lujo Brentano im Jahre 1872. (Auch „Südd. Monatshefte", 1914.)
5. Erwiderung v. Brentano.

1916 **Festschrift für Lujo Brentano zum 70. Geburtstag.** München u. Leipzig. Duncker & Humblot. VIII u. 470 SS. Enthält:
1. G. N. Angelescu: Das Gleichgewicht der beim Arbeitsvertrag mitwirkenden Kräfte.
2. Baikitsch: Begriffliches und Kritisches über das Moratorium.
3. M. J. Bonn: Die Idee der Selbstgenügsamkeit.
4. Buff: Zur Frage der Vermögensbewertung in den Bilanzen.
5. Arthur Cohen: Die Mobilisierung des bäuerlichen Kredits durch die Bauernbefreiung.
6. Drill: Nationalökonomie und Willensfreiheit.
7. Esslen: Zur Lehre vom auswärtigen Handel.
8. Feig: Alter und Familienstand der organisierten Arbeiter.
9. Adolf Günther: Über einige internationale Aufgaben der Sozialstatistik und Sozialpolitik.

10. L. M. Hartmann: Das Wesen der Politik.
11. Herkner: Die Geschichte der Nationalökonomie.
12. Heuss: Organisationsprobleme der „freien Berufe".
13. Jaffé: Der treibende Faktor in der kapitalistischen Wirtschaftsordnung.
14. E. R. Johnson: Die Unzweckmäßigkeit der Befreiung der amerikanischen Küstenschiffahrt von den Kanalgebühren.
15. Kaulla: Das Objekt des Tauschwertes.
16. Rosa Kempf: Die Berufsarbeit der bäuerlichen Ehefrau im rechtsrheinischen Bayern.
17. Rudolf Leonhard: Die Transhumanz im Mittelmeergebiet.
18. Loß: Zur Lehre vom Steuer-Einmaleins.
19. S. Mahaim: Sur la liberté.
20. Mombert: Zur Frage von Kapitalbildung und Kapitalbedarf in Deutschland.
21. v. Schulze-Gaeverniß: „Wirtschaftswissenschaft"?
22. De Waha: Über das ökonomische Wesen der Versicherung.
23. Wieth-Knudsen: Entwicklungsgeschichte des internationalen landwirtschaftlichen Instituts in Rom.
24. Wilbrandt: Der Nationalökonom als Arzt. Prolegomena.

Dinter: Goethe, Chamberlain, Brentano und die Rassenfrage. „Deutsche Tagesztg." v. 24. XII. 1916.

1917 **Der Streit um den Lehrstuhl.** „Neue Züricher Zeitung" vom 7. X.

1919 **Jahn:** Lujo Brentano zum 75. Geburtstag. „Deutsche Allg. Ztg." v. 18. XII. 1919.

1924 **Bernhard Ludwig.** Lujo Brentano. Zu seinem 80. Geburtstag am 18. XII. 1924. „Neue Rundschau", Heft 12, Dez. SS. 1310—12.

b) Methodenstreit, insbesondere Kathedersozialismus.

1871 **Oppenheim,** Heinr. Bernh.: Manchesterschule und Kathedersozialismus. „National-Ztg." v. 17. XII.

1872 **Oppenheim,** Heinr. Bernh.: Der Kathedersozialismus. S. 42—50.
L. F. Seyffardt: Die Veranstalter d. Eisenach. Versammlg. Krefeld.

1873 **Bamberger,** Ludw.: Die Arbeiterfrage unter dem Gesichtspunkt des Vereinsrechtes. S. 60.

1874 **Treitschke:** Der Sozialismus und seine Gönner. „Preuß. Jahrb.", Bd. 34, S. 89 ff.

1899 **Wolf,** Julius: Der Kathedersozialismus und die soziale Frage.

1906 **Conrad,** Else: Der Verein für Sozialpolitik. Jena. Gustav Fischer. Passim.

1909 **Weber,** Adolf: Die Aufgaben der Volkswirtschaftslehre als Wissenschaft. S. 25 ff.
Ehrenberg, Richard: Die Kathedersozialisten und die Reichsfinanzreform. S. 17.

1910 **Ehrenberg,** Richard: Terrorismus und Wirtschaftswissenschaft. S. 50 ff., S. 100 ff.

1911 **Pohle:** Die gegenwärtige Krise in der deutschen Volkswirtschaftslehre. S. 34.
1912 **Herkner** in „Schmollers Jahrb.", Bd. 36, S. 8, 15.
1913 **Kuhlo,** Alfred: Kathedersozialistische Irrwege, mit besonderer Berücksichtigung der Wirksamkeit und der Lehren des Universitätsprofessors Dr. Brentano. München. 74 S.

c) Lohntheorie und Gewerkschaftslehre.

1873 **Walcker, K.** Soziale Frage. S. 106 ff.
1875 **Helferich.** „Göttinger Gelehrte Anzeigen", v. 1. XII.
1876 **Pierson,** N. H.: Arbeitseinstellungen und Arbeitslöhne. „Ztschr. f. d. ges. Staatsw.", Bd. 32, S. 216—42.
1881 **Walcker,** K.: Die Arbeiterfrage mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Gewerkvereine. Eisenach. Passim.
1891 **Herkner:** Die soziale Reform als Gebot des wirtschaftlichen Fortschritts. S. 15 ff.
1892 **v. Schulze Gaevernitz:** Der Großbetrieb, ein wirtschaftlicher und sozialer Fortschritt. S. 18 ff.
1898 **Brodnitz** in „Conrads Jahrb.", III. F., Bd. 25, S. 438.
1900 **v. Zwiedineck-Südenhorst:** Lohnpolitik und Lohntheorie. S. 341.
1905 **Steffen,** Gustav: Studien zur Geschichte der englischen Lohnarbeiter. Deutsche Übers., Bd. 3, S. 335, 337.
Salz, Artur: Beiträge zur Geschichte und Kritik der Lohnfondstheorie. („Münch. Volkswirtsch. Studien", Nr. 20.) S. 107—08.
1907 **Wagner,** Adolf: Theoretische Sozial-Ökonomik. Bd. I, S. 143 bis 144.
1908 **Spiethoff,** Arthur: Die Lehre vom Kapital. In: „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh." (Festgabe für Schmoller.) Bd. I, Nr. IV, S. 57—59.
Bernhard, Ludwig: Der Arbeitslohn. Das. Nr. XI, S. 7, 8.
v. Philippovich, E.: Das Eindringen der sozialpolitischen Ideen in die Literatur. In: „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh." (Festgabe für Schmoller.) Bd. II, Nr. XXXI, S. 45—46.
1910 **Biermer,** M.: Artikel „Gewerkvereine" im „Wörterbuch d. Volkswirtschaft". 3. Aufl. Bd. I, S. 1140.
1912 **Ehrenberg,** R.: im Thünen-Archiv. B. 4, S. 10 ff.
1914 **Pesl,** D.: Der Mindestlohn. S. 27, 399.
1917 **Ritscher:** Koalitionen und Koalitionsrecht in Deutschland bis zur Reichsgewerbeordnung. („Münch. Volksw. Studien", Nr. 140, passim.)
1919 **Schmoller:** Grundriß der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Bd. II, S. 350.
Ders.: Die soziale Frage. S. 289 f.

1920 (1910) **Weber,** Adolf: Der Kampf zwischen Kapital und Arbeit. 1. Aufl. 1910, S. 220 ff., S. 539—51; 2. Aufl. 1920, S. 395—405.

1922 **Herkner,** H. Die Arbeiterfrage. 8. Aufl. Bd. 1, S. 151.

1924 **v. Zwiedineck-Südenhorst:** Artikel „Lohntheorie und Lohnpolitik" im „Hdwb. d. Staatsw.", 4. Aufl., Bd. VI, S. 399.

d) Arbeiterversicherungswesen.

1879 **Hirsch,** Max: Die deutschen Gewerkvereine und ihre neuesten Gegner. Berlin.

Adickes: Zur Frage der Arbeiterversicherung. „Ztschr. f. d. ges. Staatswiss.", Bd. 35, S. 599—640.

1908 **Zahn,** Fr.: Die wissenschaftlichen Ansichten über das soziale Versicherungswesen. In: „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh." (Festgabe für Schmoller.) Bd. II, Nr. XXXV, S. 10, 12.

e) Arbeitslohn und Arbeitszeit im Verhältnis zur Arbeitsleistung.

1891 **Traub,** Theodor: Kürzere Arbeitszeit. Leipzig. S. 38.

1893 **Pringsheim.** In: „Brauns Archiv", Bd. 6, S. 22. (Erfahrungen der Freeseschen Fabrik.)

1895 **Martin, R.** In: „Brauns Archiv", Bd. 8, S. 255. (Erfahrungen der Textil-Industrie.)

1897 **Oldenberg:** Deutschland als Industriestaat. S. 36 ff.

1903 **Pieper:** Die Lage der Bergarbeiter im Ruhrrevier. („Münch. Volkswirtsch. Studien", Nr. 58.) S. 115—31.

Hasbach. In: „Schmollers Jahrb.", Bd. 27, S. 69—73.

1908 **Herbing.** In: „Schmollers Jahrb.", Bd. 32, S. 642.

1911 **v. Zwiedineck-Südenhorst:** Sozialpolitik. S. 286.

Schmitz: Regelung der Arbeitszeit und Intensität der Arbeit. „Thünen-Archiv", Bd. 3, S. 170.

1922 **Roepke,** W.: Die Arbeitsleistung im deutschen Kalibergbau. „Sozialwiss. Forsch.", 3, 1). S. 77.

1923 **Hertz,** Paul, und **Seidel,** Richard: Arbeitszeit, Arbeitslohn und Arbeitsleistung. Berlin. S. 35.

Herkner, H.: Artikel „Arbeitszeit" in: „Hdwb. d. Staatswiss.", 4. Aufl., Bd. I, S. 909 ff.

Habersbrunner. In: Soz. Prax.", Bd. 32, S. 628—31.

Herkner. In: „Soz. Prax.", Bd. 32, S. 691—96.

f) Sonstige Sozialpolitik.

1914 **Kracht,** Ernst: Das Streikpostenverbot. S. 29, 74.

g) Industriepolitik.

1908 **Waentig,** Heinrich: Die gewerbepolitischen Anschauungen in Wissenschaft und Gesetzgebung des 19. Jahrh. In: „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh.“ (Festgabe für Schmoller.) Bd. II, Nr. XXV, S. 62—63.

1914 **Vogelstein,** Theodor. In: „Grundriß der Sozialökonomik“, Bd. VI, S. 217.

e) Agrarpolitik.

1894 **Ruhland,** Gustav: Agrarpolitische Leistungen des Herrn Prof. Dr. Lujo Brentano. München. G. Schweitzer. (Nur Umschlagstitel.) 51 S.

1895 **v. Freyberg-Jetzendorf:** Die bäuerliche Erbfolge im rechtsrheinischen Bayern. München. (Auch „Ztschr. d. landwirtsch. Vereine in Bayern“.) (Besonders zu Fick: Bäuerliche Erbfolge, 1895, und der Einl. v. Br. daselbst.)

Gierke. In: „Allg. Ztg.“, Beil. Nr. 184—86. (Über Br.'s Lehre vom Anerbenrecht.)

„Schriften des Verf. f. S.-P.“, Bd. 61, passim.

1896 **Sering:** Die bäuerliche Erbfolge im rechtsrheinischen Bayern. „Schmollers Jahrb.“, Bd. 20, S. 197—226.

1905 **Esslen,** J. B.: Das Gesetz des abnehmenden Bodenertrags seit Justus von Liebig, München. S. 237—39 passim.

1911 **Esslen:** Das Gesetz des abnehmenden Bodenertrages. Positive Darstellung. „Arch. f. Soz.-Wiss.“, Bd. 32, S. 418. (Mitteilung über Br.'s Lehre von den sog. „Suspensionen des Ertragsgesetzes“ aus dem Manuskript der 2. Aufl. der „Agrarpolitik.“)

1914 **Buchenberger-Wygodzinski:** Agrarwesen u. Agrarpolitik. 2. Aufl. Bd. 1, S. 396.

1923 **Hermes-Wygodzinski:** Artikel „Anerbenrecht“ in: „Hdwb. d. Staatswiss.“. 2. Aufl. Bd. I, S. 298.

Skalweit, Aug.: Agrarpolitik. S. 184 f.

h) Handelspolitik.

1895 **Drill:** Soll Deutschland seinen Getreidebedarf selbst produzieren? „Münch. Volkswirtsch. Studien“, Nr. 9, S. 40 f.

1901 **Naumann,** Moritz: Kornzoll und Volkswirtschaft. S. 39 ff.

Mayr, G. v.: Zolltarifentwurf und Wissenschaft.

1903 **Levy,** Hermann: Die Not der englischen Landwirte zur Zeit der Getreidezölle. „Münch. Volkswirtsch. Studien“, Nr. 50, S. 56.

Wagner, Adolph: Agrar- und Industriestaat. Eine Auseinandersetzung mit den Nationalsozialen u. Professor Lujo Brentano usw.

Pohle, Ludwig: Deutschland am Scheidewege. S. 153.

Evert, Georg: Reichspolitik oder „Freihandelsargument"? S. 45 bis 86.

1904 **Weber,** Alfr. In: „Preuß. Jahrb.", Bd. 116, S. 317.

1905 **Evert,** Georg: Fünf Argumente der Freihandelslehre. S. 7 ff.

Schüller, Richard: Schutzzoll und Freihandel. S. 154—56.

1910 **Ruhland,** Gustav: Ausgewählte Abhandlungen usw. S. 82—95, S. 128—36, S. 136—41.

1911 **Diehl,** Karl: Zur Frage der Getreidezölle. S. 5 ff.

1912 **Feldmann,** Felix: Freihandel. S. 11 ff.

Schmoller: Gründerin der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Bd. II, 1919, S. 736—37, S. 739.

1916 **Skalweit:** Getreidezölle und Bodenpreise. „Schmollers Jahrb.", Bd. 40, S. 379—408.

1919 **Adelmann.** In: „Soz. Monatshefte", Bd. I, S. 372—75.

1922 **Esslen:** Der Bodenpreis. In: „Grundriß der Soz.-Oek.", Bd. 7, S. 128.

i) Bevölkerungslehre I (Malthus und „Wohlstandstheorie").

1907 **Mombert:** Studien zur Bevölkerungsbewegung in Deutschland. 270 f.

1908 v. **Bortkiewicz:** Bevölkerungstheorie. In: „Die Entwicklung der deutschen Volkswirtschaftslehre im 19. Jahrh." (Festgabe für Schmoller.) Bd. I, Nr. XIII, S. 53.

1911 **Oldenberg:** Über den Rückgang der Geburten- und Sterbeziffern. „Arch. f. Soz.-Wiss.", Bd. 32, S. 338 ff.

1912 **Budge,** Siegfried: Das Malthussche Bevölkerungsgesetz und die theoretische Nationalökonomie der letzten Jahrzehnte. S. 2, 162.

Wolf, Julius: Der Geburtenrückgang. S. 33 ff.

1914 **Grotjahn, A.** Geburtenrückgang und Geburtenregelung. S. 30.

1915 **Wingen,** Oskar: Die Bevölkerungstheorien der letzten Jahre. „Münch. Volkswirtsch. Studien", Nr. 136, bes. S. 59—64, 80 ff., 101 ff. usw.

1916 **Budge,** Siegfried. In: „Ztschr. f. Sozialwiss.", N. F., Bd. 7, S. 268 bis 273. (Rez. v. Wingen.)

Wolf, Julius: Die Erklärung des Geburtenrückganges durch die Wohlstandstheorie. „Ztschr. f. Sozialwissenschaft", N. F., Bd. 7, S. 687—697.

1919 **v. Bortkiewicz:** Bevölkerungswesen. S. 89—91.
1922 **Mayr,** Georg v.: Statistik und Gesellschaftslehre. Bd. II, Bevölkerungsstatistik, passim.
1923 **Mombert:** Bevölkerungslehre. In: „Grundriß der Soz.-Ok.". 2. Aufl. Bd. II, S. 65 ff.
1924 **Elster,** Ludwig: Artikel „Bevölkerungswesen" in: „Hdwb. d. Staatswiss.". 4. Aufl. Bd. II, S. 798—99.

k) Bevölkerungslehre II (Grundlagen der Wehrkraft).

1899 **Ballod:** Die mittlere Lebensdauer in Stadt und Land. S. 83—89.
1904 **Ballod:** Die Bedeutung der ländlichen Bevölkerung für die Wehrkraft des Deutschen Reiches.
1906 **Kuczynski,** Rob.: Ist die Landwirtschaft die wichtigste Grundlage der deutschen Wehrkraft?

l) Wirtschaftsgeschichte I (Mittelalter, insbes. Entstehung der Gewerkschaften).

1873 **Ludlow:** Gilds and Friendly Societies. Contemporary Review, Bd. 21, S. 554 ff.
1877 **Cohn,** G. In: „Ztschr. f. d. ges. Staatswiss.", S. 155 ff. u. S. 541 bis 546. (Zur Frage der Gewerbefreiheit im Mittelalter.)
1879 **Ochenkowski:** Englands wirtschaftliche Entwicklung im Ausgange des Mittelalters. Jena. S. 54—150.
1980 **Gross,** C.: The Gild Merchant. Oxford. S. 167—72.
1893 **Ashley:** An introduction to English economical history. London. Bd. II, S. 103.
1895 **Webb,** Sidney and Beatrice: Die Geschichte des britischen Trade-Unionismus. Deutsche Übers. S. 10—18.
1918 **Brodnitz,** Georg: Englische Wirtschaftsgeschichte, Bd. 1, S. 158 bis 159.

m) Wirtschaftsgeschichte II (Verschiedenes).

Zu: „Über den grundherrlichen Charakter usw.". „Ztschr. f. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch.", 1894.
1894 **Sombart.** In: „Conrads Jahrb.", III. F., Bd. 6, S. 756—66.
Grünhagen. In: „Ztschr. f. Soz.- u. Wirtsch.-Gesch.", Bd. II, S. 240—61.
1911 **Michael,** Emil S. J.: Kirche und Sklaverei nach Lujo Brentano. „Ztschr. f. kathol. Theologie", Bd. XXXV, S. 386 ff.
1915 **Niederhuber.** In: „Augsburger Postzeitung" v. 16. 10.
Zu: „Die Kirche und die Entwickelung zur Freiheit" 1910 („Frankfurter Zeitung").

1916 **Meffert,** Franz. In: „Hochland", Mai.

Zu: „Anfänge des modernen Kapitalismus". 1917.

Passow, Rich.: Die grundherrschaftlichen Wirtschaftsverhältnisse in der Lehre von den Wirtschaftssystemen. „Conrads Jahrb.", III. F., Bd. 57, S. 1 ff., bes. S. 6 (zum Begriff der „Wirtschaftseinheit").

1918 **Passow,** Rich. In: „Kapitalismus", S. 92 ff.

1920 **Weber,** Max: Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie, Bd. I, S. 33, 35, 36, 42, 73, 86.

n) Sonstiges.

1904/05 **Kautsky:** Brentanos Preisrätsel für Marxisten. „Neue Zeit", Bd. 23, I., S. 714—22. (Zu Br.: „Ist der Handel an sich ein Parasit"? „Nation", 1905.)

Weber, Max: Die Grenznutzenlehre und das psychophysische Grundgesetz. „Arch. f. Soz.-Wiss.", Bd. 26, S. 546 ff. (Zur „Entwickelung der Wertlehre" 1908.)



Deutschland und Frankreich

Ihre Wirtschaft und ihre Politik 1923/24

mit Beiträgen von

F. Aereboe, E. Baptiste, L. Brentano, A. Cohen, F. Delaisi, Ch. Gide, F. Gouttenoire de Toury, P. Herß, J. Jastrow, E. Kahn, S. Kutner, O. Landsberg, C. Lemercier, H. Mann, R. Meerwarth, H. Muthesius, R. Perdon, M. Prager, M. Quarck, P. Renaudel, P. Reynaud, R. Picard, P. Stegemann, M. Wagner, R. Wissell.

Herausgegeben von **Robert Kuczynski.**

Kurze Inhaltsangabe:

1. Wirtschaftliche Lage:
Kennzeichen des Wirtschaftsjahres 1923.
Bevölkerung, Eheschließung etc. in Deutschland und Frankreich.
Bilanz der wirtschaftlichen Kräfte i. Frankreich.

2. Finanzen:
Steuerrecht und Geldentwertung in Deutschland.
Kurswert der deutschen Aktien.
Die öffentlichen Schulden Frankreichs.
Der Finanzvorschlag Painlevés.
Das französische Volksvermögen.

3. Reparationen:
Der französische Wiederaufbau und die deutschen Zahlungen.
Wieviel hat Deutschland bisher gezahlt?
Für eine europäische Verständigung.
Ein Weg zur Lösung der Reparationsfrage.
Frankreichs Bedingungen.
Ein französischer Moratoriumsvorschlag.
Die Ruhr und die Parteien.

4. Ernährungsfrage:
Deutschlands Ernährungslage.
Markverfall und Ernährungslage.
Getreideernte in Deutschland u. Frankreich.
Die französische Milchwirtschaft.

5. Lebenshaltung und Löhne:
Zur neueren Entwicklung der Arbeiterlöhne in Deutschland.
Kulturfeindliche Finanzpolitik.
Großhandelsindex in Deutschland u. Frankr.
Lebenshaltungsindex in Deutschland und Frankreich.
Lage der Lohnarbeiter in Frankreich.

6. Arbeiterfrage.
Achtstundentag und Reparationen.
Gewerkschaftliche Strömungen in Frankreich.
Gewinnbeteiligung in Frankreich.

7. Bautätigkeit u. Grundstücksmarkt:
Die Überfremdung des deutschen Hausbesitzes.
Zur Wohnungsfrage und Wohnungsfürsorge in Frankreich.

ANHANG

25 Bogen broschiert Goldmark 9.— / Gebunden Goldmark 10.20



R. L. PRAGER BERLIN NW 7





In der Sammlung werden erscheinen:

Abteilung Rechtswissenschaften

Heft 1
EMIL SECKEL
Von Paul Abraham

Heft 2
OTTO NEUBECKER
Von Paul Abraham

Heft 3
OTTO MAYER
Von Dr. Hans Kalisch

Abteilung Staatswissenschaften

Heft 1
EBERHARD GOTHEIN
Von Professor S. Altmann

Heft 2
LENIN
Von Ernst Drahn
Zweite ergänzte und verbesserte Auflage

Heft 3
GUSTAV STEFFEN
Von Dr. Sven Helander

Heft 4
GERHART von SCHULZE GAEVERNITZ
Von Dr. Kurt Zielenziger

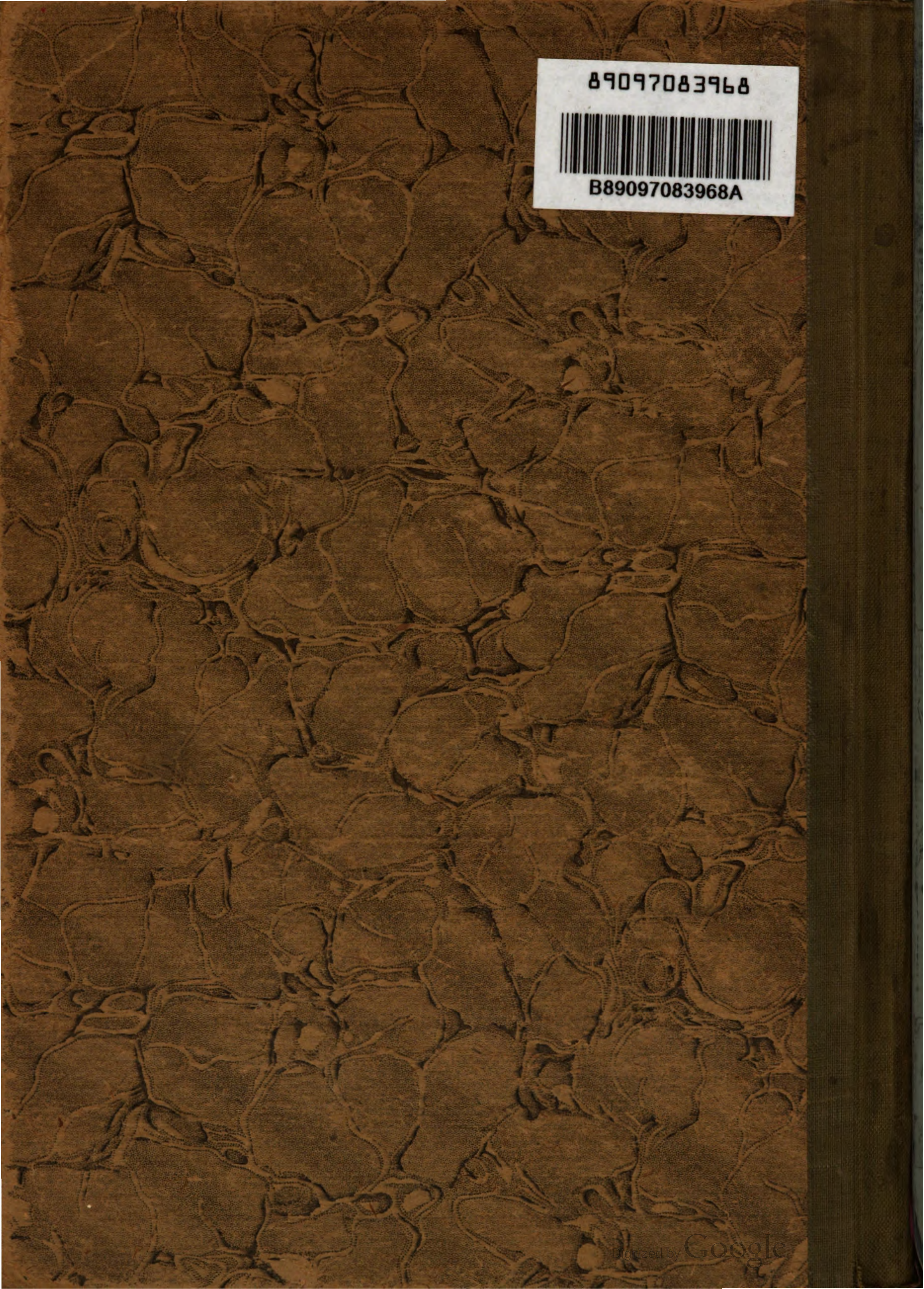
Jedes Heft auf bestem holzfreien Papier à 0,80 bis 2,— je nach Umfang



R. L. PRAGER BERLIN NW 7




Lithomount
Pamphlet
Binder
Gaylord Bros.
Makers
Syracuse, N. Y.
PAT. JAN 21, 1908


89097083968
B89097083968A
Google